

**BEITRÄGE ZUR KENNTNIS  
DER VOGELWELT IN DER MONGOLEI.  
DIE ERGEBNISSE DER ERSTEN  
UNGARISCHEN ORNITHOLOGISCHEN  
EXPEDITION IN DER MONGOLEI**

*Attila Bankovics—József Büki—László Haraszthy—  
Tibor Jaszenovics*

Die zoologische Forschung auf dem Gebiet der Mongolischen Volksrepublik hat ihren Anfang in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, in erster Linie durch die Tätigkeit eines russischen Forschers, N. M. PRSCHEWALSKI. Die ornithologische Erschliessung begann aber erst Anfang des 20. Jahrhunderts. Ein Forscher aus Schweden, LÖRNBERG (1909) führte eine transbaikalische Expedition durch und streifte dabei auch die nördlichen Teile der Mongolei.

Nach der Gründung der Mongolischen Volksrepublik wurde im Jahre 1925 ein „Mongolischer Ausschuss“ an der Akademie der Wissenschaften der Sowjetunion ins Leben gerufen und in Folge dessen arbeiteten mehrere sowjetische ornithologische Expeditionen auf dem Gebiet in der Mongolei.

Die Expeditionen von E. V. KOZLOVA haben am meisten zur Kenntnis der Vogelwelt der Mongolei beigetragen. Vor diesen hat auch das Naturwissenschaftliche Museum von Amerika (USA) in den Jahren 1919, 1922, 1923 und 1925 Expeditionen in die Mongolei geschickt. Das Hauptziel dieser Expeditionen war die geologische Forschung. Das dabei gesammelte ornithologische Material, das lange Jahre unpubliziert blieb, bestand aus 211 Balgen von 73 Arten und wurde von CHARLES VAURIE publiziert. Das in 1964 erschienene Werk von VAURIE ist ein Meilenstein in der ornithologischen Forschung der Mongolei, weil es nicht nur das Material der amerikanischen Expeditionen veröffentlichte, sondern auch die Ergebnisse der bisherigen russischen Expeditionen und der anderen veröffentlichten Publikationen zusammenfasste und daraus den Avifauna-Katalog der Mongolei schaffte. Dieser Katalog stellt 333 Arten in dem Gebiet dieses Landes fest. In den Jahren 1962 und 1964 haben deutsche (DDR) und mongolische Expeditionen in diesem Land gemeinsam gearbeitet. Durch ihre Arbeit wurden (zum Teil aus eigenen Beobachtungen und zum Teil aus Publikationen, die VAURIE nicht erwähnt hat) weitere 22 neue Vogelarten in der Avifauna der Mongolei nachgewiesen, wodurch die Zahl auf 355 gestiegen ist (PIECHOCKI, 1968; PIECHOCKI—BOLOD, 1972).

Ungarische Ornithologen haben sich bisher nicht direkt mit der Vogelwelt der Mongolei beschäftigt. Die erste ungarische ornithologische Expedition in die Mongolei war eigentlich eine Unternehmung privaten Charakters, die auf Grund freundschaftlicher Einladungen zustande kam.

Auch dieses Mal möchten wir unseren Freunden aus der Mongolei: ZSAMBALIN CEVEGZSAVZAN, ALTAN, die unsere Reise ermöglicht haben, für ihre Hilfe während unserer Reise und in der Geländerarbeit danken.

Das Ziel unserer Reise war in erster Linie die Beobachtung des Zuges der Watvögel, die in der Tundra von Nord-Sibirien nisten, auf den Salzseen der Mongolei, und andererseits die Untersuchung der Zugverhältnisse der Kleinvögel, die von der sibirischen Taiga nach Süden ziehen. Neben all diesen Zielen hat uns natürlich die Beobachtung der spezifischen mongolischen Vogelarten auf ihrem Biotop interessiert und unser Absicht war darüber Beiträge für die Ökologie und Faunistik zu sammeln.

Unsere Expedition fuhr am 19. August 1977 von Budapest mit dem Zug ab und ist nach einer ununterbrochenen einwöchigen Reise am 26. August in Ulan-Bator, beziehungsweise in unserem ersten Stationsort Csojr angekommen. Zwischen dem 26. August und dem 8. September verbrachten wir 15 Tage in der Mongolei mit ornithologischer Arbeit. Dann kam wieder eine einwöchige Reise, diesmal streiften wir auch den Bajkal-See und am 16. September kamen wir nach Ungarn zurück.

Unsere Beobachtungen in der Mongolei wurden auf den folgenden Gebieten durchgeführt:

1. vom 26. August bis 30. August: Csojr und Umgebung (Bezirk „Ajmak“, Ost-Gobi);

2. vom 31. August bis 2. September: Szajn-Sand und Umgebung (Bezirk „Ajmak“, Ost-Gobi);

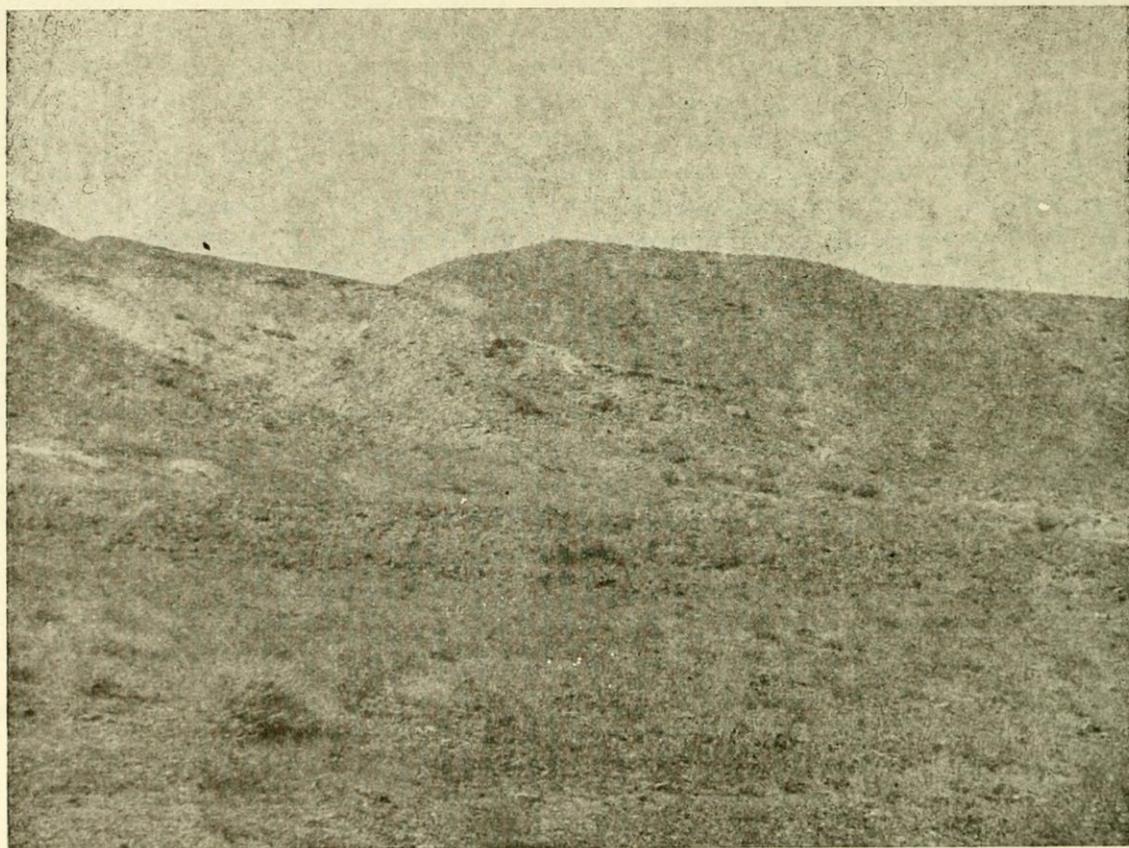


Abbildung 5. Schwarzgebirge, SO-Mongolei. In den kleinen Gebüschchen wurden durchziehende asiatische Arten (z. B. *Phragmaticola aedon* und *Phylloscopus fuscatus*) beobachtet.

5. ábra. Fekete-hegyek, DK-Mongólia. Az apró cserjékben vonuló ázsiai fajokat (pl. *Phragmaticola aedon*, *Phylloscopus fuscatus*) figyeltünk meg (Foto: Haraszthy L.)

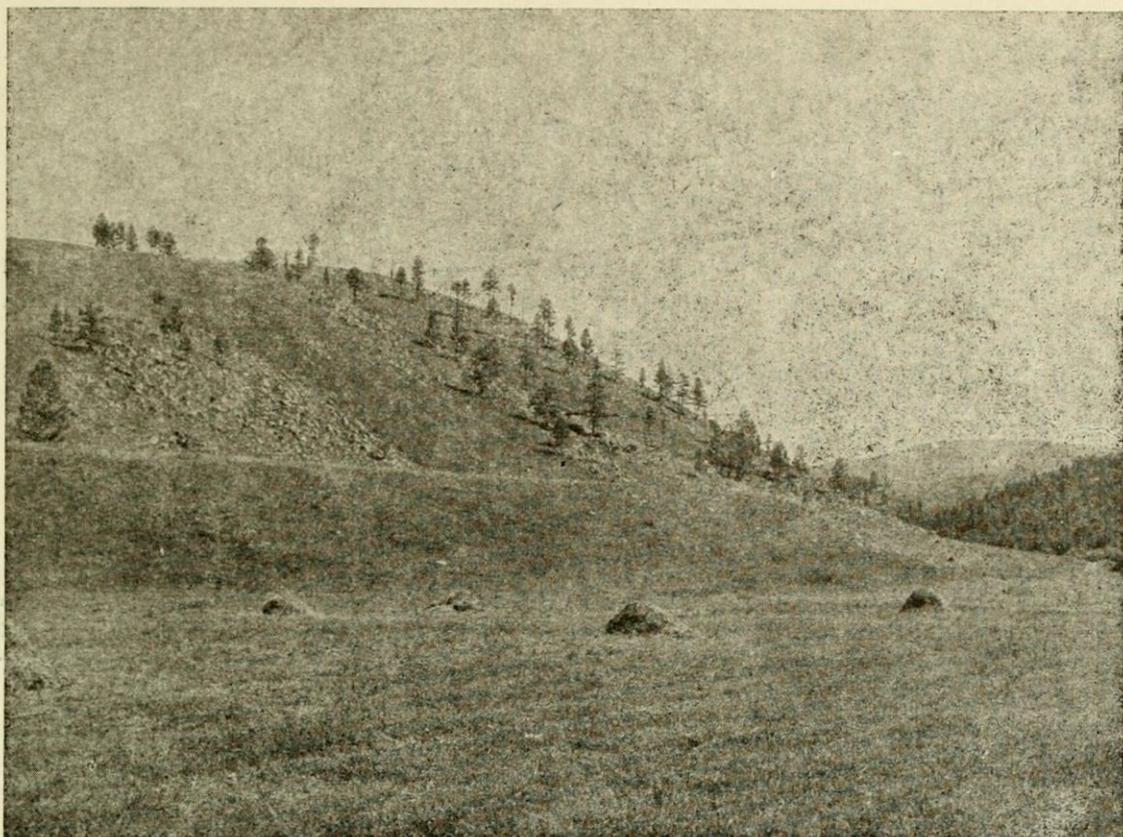


Abbildung 6. Hentej-Gebirge. Hier wurden unter anderen *Aquila clanga*, *Coturnix japonicus* und *Anthus campestris* beobachtet.

6. ábra. Hentej-hegység. Ezen a részen többek között a következő fajokat figyeltük meg: *Aquila clanga*, *Coturnix japonicus*, *Anthus campestris* (Foto: Haraszthy L.)

3. vom 3. September bis 8. September: Bajan Gol-Tal am westlichen Teil des Chentej-Gebirges, bei der Bahnstation Mandal.

In den Folgenden werden die beobachteten Arten gemäss der drei Hauptstationsorte ausführlich dargelegt, beziehungsweise die Beobachtungen, die wir unterwegs in der Mongolei zwischen Dzun-Hara und Csojr vom Zug aus von der Avifauna gemacht haben, in einer weiteren systematischen Aufzählung bekanntgegeben. Im separierten Teil werden die biometrischen Daten der Vögel, die mit Netz gefangen und mit der Methode „Baltische Aktion“ (nach Busse 1974) gemessen wurden, in Tabellen zusammengefasst.

Zur unserer Forschungsmethode gehörte die gründliche, eventuell mehrmalige Durchwanderung der Gegend, wo wir eben Station machten. Dabei registrierten wir alle vier die durchs Fernrohr beobachteten Arten und deren Mengen, sowie die vorhandene Umgebung oder einige interessantere ethologische Erscheinungen. Für manche schwer identifizierbare Arten bzw. um Messdaten zu sammeln, nahmen wir auch Fangmittel mit. Die drei 12 Meter langen japanischen Netze konnten zum Fang der Singvögel, die sich in den niedrigen Büschen der baumlosen Steppen versteckten, sogar auch ohne Tragsäulen mit Erfolg gebraucht werden. Ähnlicherweise konnten wir auch das kleine Schlagnetz gut gebrauchen. Als Köder haben wir Mehlwürme verwendet, die wir von zu Hause mitgebracht haben.

Während unserer Reise haben wir insgesamt 127 Vogelarten beobachtet

bzw. genau identifiziert, die zu 33 Familien Gehören. Weitere 6—8 Vogelarten konnten wir aus verschiedenen Gründen nicht genau bestimmen, deshalb werden sie in diesem Werk auch nicht abgehandelt. Wir haben je 1 Exemplar von 9 Vogelarten zum Teil wegen ihrer schweren Identifizierbarkeit zwecks weiterer Untersuchungen für das Naturwissenschaftliche Museum (in Budapest) eingefangen.

Es wird hier von der ausführlichen geographischen Beschreibung der Mongolei abgesehen, weil sie von anderen grundsätzlichen ornithologischen Werken ausführlich abgehandelt werden (VAURIE, 1964; PIECHOCKI, 1968). Es wird aber die Landkarte der Mongolei, die auch die Landschaftszonen (nach HARTHAL Hanse und RICHTER, 1962) darstellt und auf der wir auch die Reiseroute und Stationsorte unserer Expedition angegeben haben, veröffentlicht (Abbildung 5.).

### Stationsort I. Csojr und Umgebung („Ajmak“ Ost-Gobi)

Vom 26. bis 30. August 1977, während wir auf diesem Gebiet kampierten, herrschte warmes, trockenes und klares Wetter. Am 29. August wehte ein starker und kalter Nordwind, an den anderen Tagen ein Südwind von gleicher

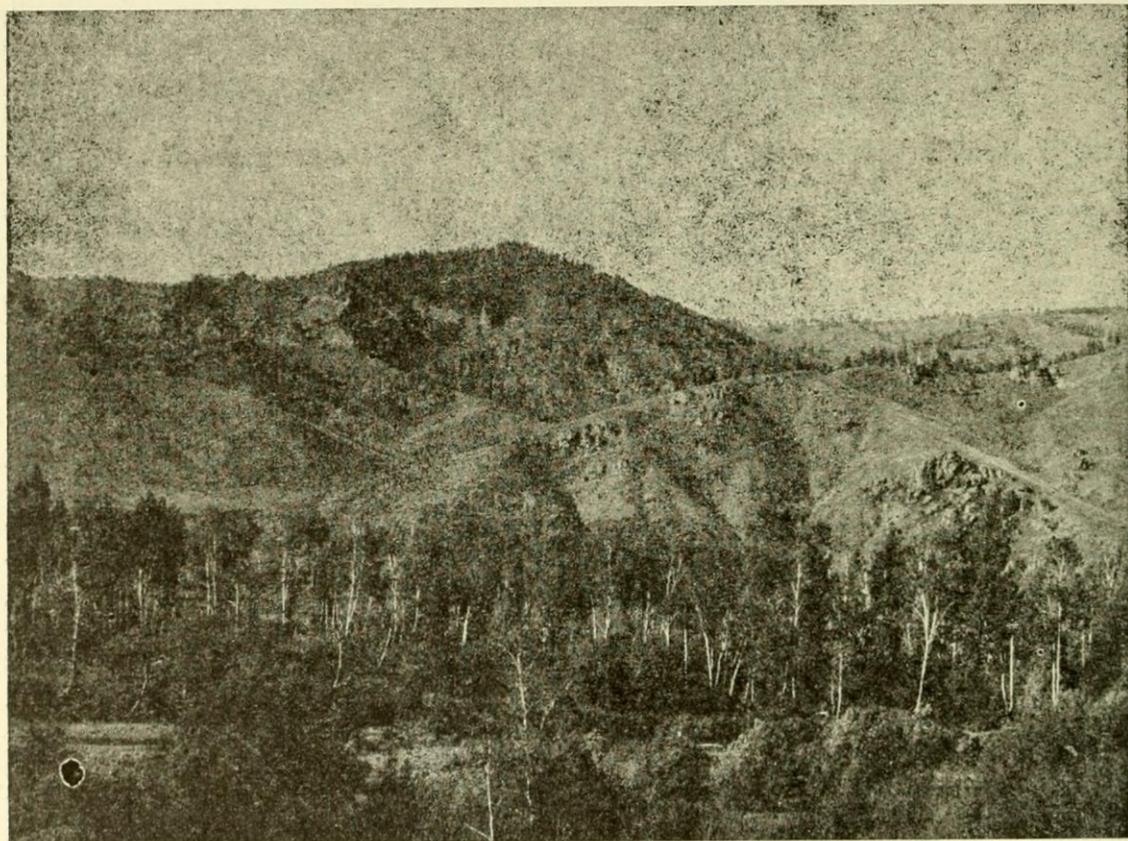


Abbildung 7. Hentej-Gebirge. In diesem Gebiet wurden unter anderen *Luscinia calliope*, *Phylloscopus fuscatus*, *Uragus sibiricus*, *Emberiza leucocephala* und *E. spodocephala* gefangen.

7. ábra. Hentej-hegység. Ezen a részen többek között *Luscinia calliope*, *Phylloscopus fuscatus*, *Uragus sibiricus*, *Emberiza leucocephala* és *E. spodocephala* fajokat fogtunk  
(Foto: Haraszthy L.)

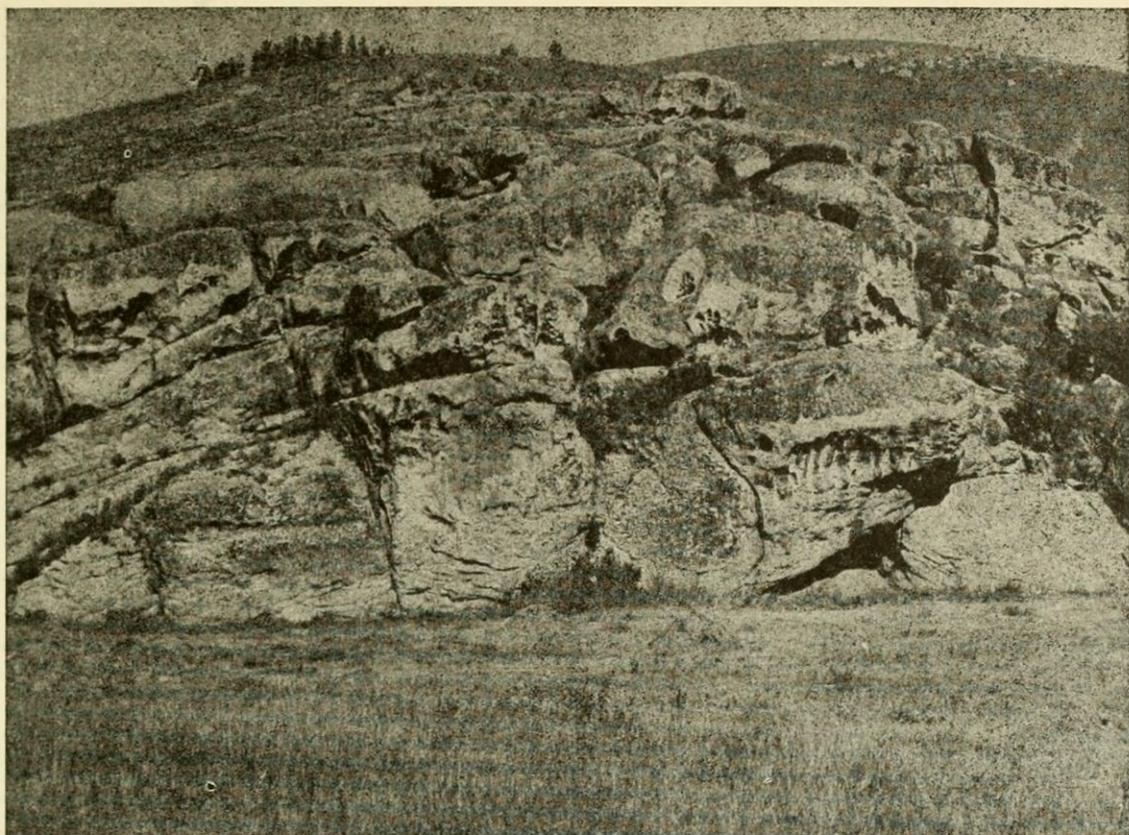


Abbildung 8. Hentej-Gebirge. Brutbiotop für *Columba rupestris* und *Hirundo daurica*.  
 8. ábra. Hentej-hegység. *Columba rupestris* és *Hirundo daurica* költőhelye  
 (Foto: Haraszthy L.)

Stärke. Die Temperatur in den Nächten sank im allgemeinen auf 10—12 °C und die Tageshöchsttemperatur erreichte ungefähr 30 °C.

Unsere Beobachtungen wurden westlich von der Stadt Csojzr auf einem ungefähr 30 km<sup>2</sup> grossen Gebiet durchgeführt. Die landschaftlichen Charakterzüge des Gebietes wiederholten sich in einem Kreis von mehreren hundert Kilometern. Es war eine völlig baumlose halbversandete Steppegegend. Die spärlich mit Gras bewachsenen Hügeln, Hänge, Hochebenen, die hie und da herausragenden, niedrigen, gebrochenen und in den Schutt eingesenkten Felsen, Felsenvorsprünge sowie die winzigen Salzseen in den Vertiefungen zwischen den Hügeln bildeten die Charakteristik dieser Landschaft. In den Vertiefungen, wo sich im Frühling wahrscheinlich mehr Niederschlag sammelt, bzw. in den sandigen Randzonen des Bettes mancher Seen bildete das bis zum Gürtel reichende „Gobigras“ (*Lasiagrostis splendens*) ausgedehnte Bestände mit dünn gewachsenen Sträussen.

20—25 Km entfernt erhoben sich kahle, braunrote Berge mit felsigen Gipfeln aus der Landschaft, die zwar schwach hügelig war, aber relativ flach erscheinete. An den dünn grasigen Hügelseiten wuchsen niedrige halbstrauchartige Büsche (*Papilionaceae*), die schütter aber stellenweise auf riesigen Gebieten zerstreut standen. Diese frisch grünenden Büsche boten die einzigen Versteckstellen für die Waldvögel, die auch durch die baumlose Landschaft zogen und Ruhe suchten. Auf solchen, mit Büschen bestreuten Steppegebieten beobachteten wir die folgenden Arten: *Bradypterus taczanovskius*, *Anthus*

*hodgsoni*, *Luscinia svecica* und an mehreren Stellen *Ficedula parva*. Auf den offenen, buschlosen, spärlich grasigen Gebieten, wo die Herden von Tausenden von Schafen und Ziegen der Umgebung das Gras ganz kurz weiden, kamen am häufigsten die folgenden Arten vor: *Eremophila alpestris*, *Calandrella brachydactyla* und an manchen Stellen *Malanechorypha mongolica* und *Anthus godlewski*. Auf den tiefer liegenden Gebieten, wo das Gras üppiger wuchs und frischer war, schreckten wir öfters *Anthus richardi* auf. In den tiefsten Stellen der Seen stand Wasser und der flache, salzige, sandige, kahle Uferstreifen ringsherum wies darauf hin, dass das Wasser in den vorigen Monaten grössere Obefläche eingenommen hat. Grosse Gebiete am trockenen Rand des Dreierseebetts wurden von *Lasiagrostis splendens* bedeckt. Dieses reich wachsende Gras mit hartem Halm zog zahlreiche ziehende Waldvögellrassen an. Auf seinen Büschen suchten die folgenden Arten Nahrung: *Phylloscopus borealis*, *Luscinia svecica*, *Ficedula parva* und sogar ein *Dendrocopos maior* suchte an den Stämmen. Auf der kahlen Ebene darunter pickten Scharen von *Calandrella rufescens* und von *Syrrhaptes paradoxus*, die regelmässig zum See trinken zogen. Auf dem durchgeforschten Gebiet beobachteten wir insgesamt zwei Greifvogelarten: ein ad. und zwei juv. *Aquila nipalensis*, beziehungsweise manche *Buteo hemilasius*. Die Umgebung ist ausser-

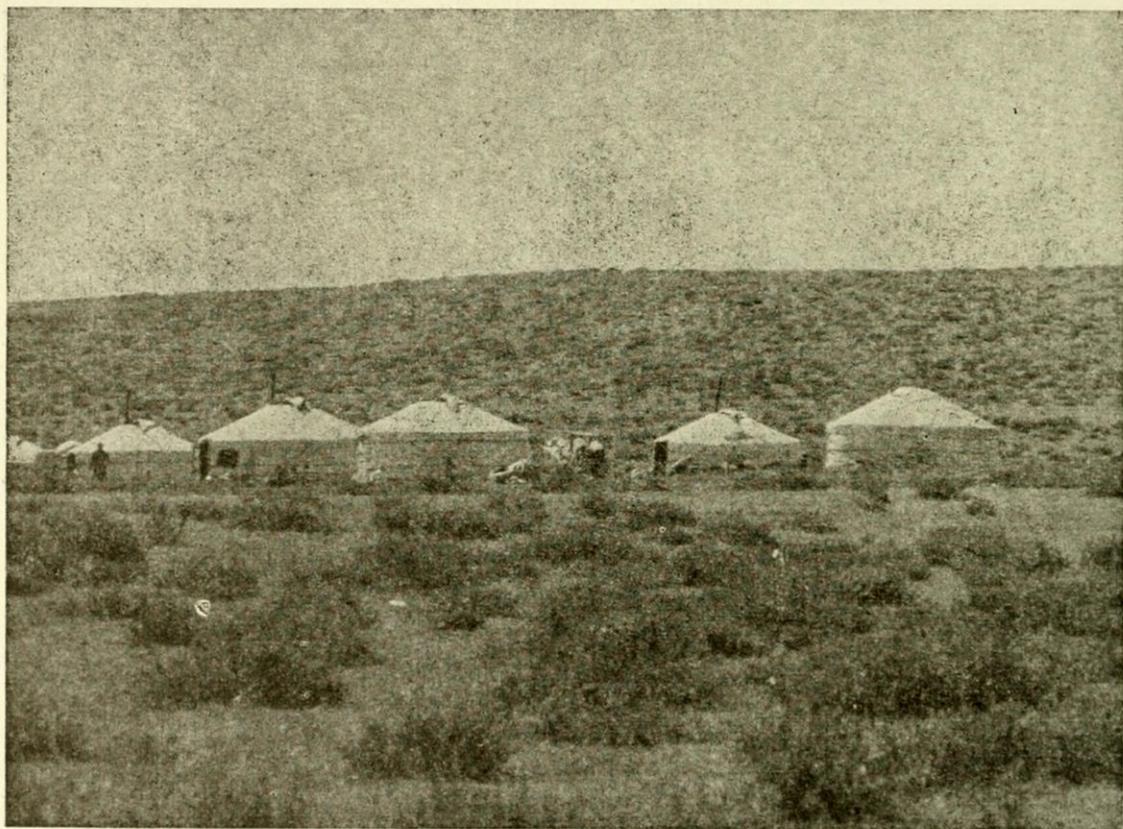


Abbildung 9. Halbwüste in Mittel-Mongolien (Csojr). Beobachtungsplatz von *Melanocorypha mongolica*, *Calandrella rufescens*, *Anthus richardi*, *A. godlewski*, *Eremophila alpestris* und *Montifringilla davidiana*.

9. ábra. Félsvatag Közép-Mongóliában (Csojr). A következő fajok előfordulási helye: *Melanocorypha mongolica*, *Calandrella rufescens*, *Anthus richardi*, *A. godlewski*, *Eremophila alpestris* és *Montifringilla davidiana* (Foto: Haraszthy L.)

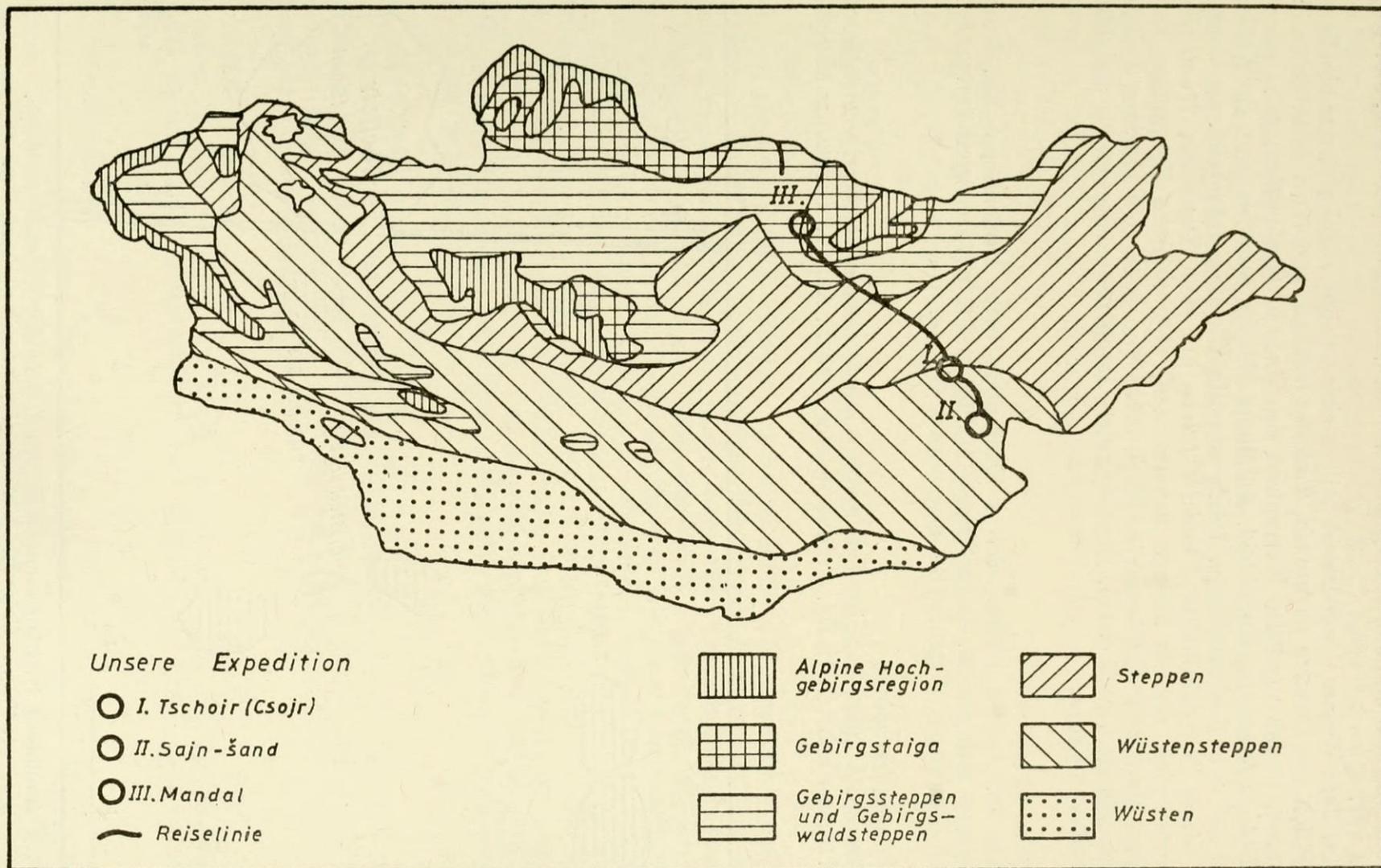


Abbildung 10. Die Landschaftszonen der Mongolischen Volksrepublik. 10. ábra. Tájmegozslások a Mongol Népköztársaságban

ordentlich reich an kleinen Nagetieren, auch „Tarbagan“ (*Marmota sibirica*) kam vor.

Auf dem Wasser der Salzseen heilten sich wenige Vögel auf, nur ein Paar Familien von *Casarca ferruginea*, *Tadorna tadorna*, anderswo *Anas acuta* in Scharen, beziehungsweise Exemplare von *Anas platyrhynchos*, *Anas crecca* und *Anas falcata* im Ruhekleid. An einem Morgen erschien auch ein *Fulica atra* auf dem See von Csojr. Dafür war die Uferzone sehr reich an Vögel. Zu dieser Zeit dominierte *Pluvialis fulvus* auf dem Dreiersee, *Numenius minutus* hielt sich in kleinen Scharen auf, aber manche Exemplare von *Tringa glareola* und *Charadrius leschenaulti* und sogar ein einziges *Tringa brevipes* waren auch dabei. Die folgenden Arten beobachteten wir auf dem Gebiet von Csojr:

#### *Tadorna tadorna*

Am 29. August hielten sich 4 Exemplare beim Dreiersee, 5 Ex. beim Zweiersee auf. Am 30. August waren ein ad. und 6 juv. zusammen zu sehen. Auch die jungen Vögel hatten erwachsene Grösse.

#### *Casarca ferruginea*

Am 28. August flog eine Schar von 6 am Dreiersee weit von uns entfernt auf. Später kehrten 12 Ex. auf das Wasser zurück. Am 29. August am Morgen

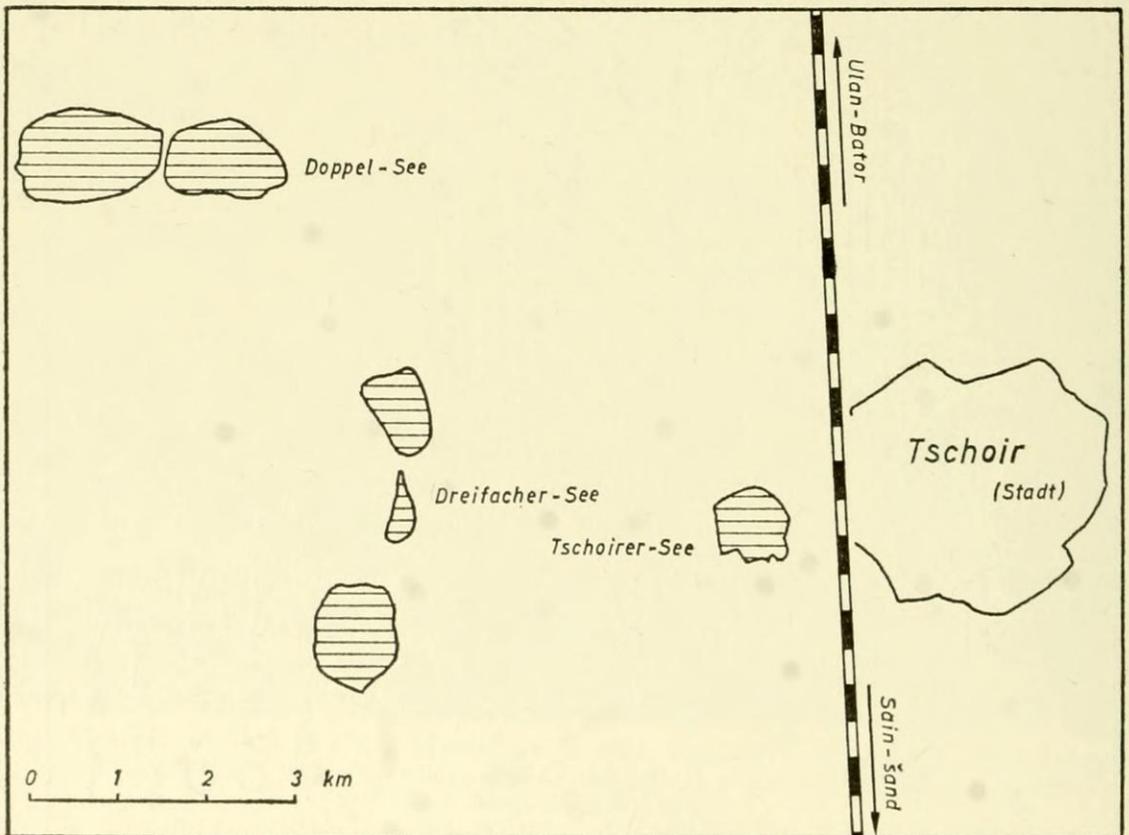


Abbildung 11. Die Lage der besuchten Seen in der Umgebung von Csojr.  
11. ábra. A Csojr környékén megfigyelt tavak elhelyezkedése.

war 1 Ex. an der gleichen Stelle des Dreiersees zu sehen. Am Nachmittag waren dort wieder 6 Ex. zusammen. Am 30. August waren 2 Ex. *Anas platyrhynchos* am Dreiersee.

*Anas platyrhynchos*

Am 28. August waren 3+5 am Dreiersee, alle im Ruhekleid. An den folgenden Tagen hielten sie sich an der gleichen Stelle auf.

*Anas falcata*

Am 28. August waren 2 Ex. im Ruhekleid auf dem Dreiersee, am 30. August hielten sich 10 Ex. zusammen auf dem Wasser auf. Im Ruhekleid war der Scheitel matt rötlichbraun und die Wange blasser, getrennt durch relativ scharfe Konturen.

*Anas crecca*

Am 28. August hielt sich 1 Ex. auf dem Dreiersee auf, später eine Schar von 10. Alle im Ruhekleid.

*Anas acuta*

Am 29. August war eine Schar von 40 auf dem Zweiersee, alle im Ruhekleid.

*Buteo hemilasius*

Auf diesem schwach hügeligen, halbversandeten Steppegebiet waren ihre beliebten Aufenthaltsorte die niedrigen Felsen und Felsenvorsprünge mancher herausragender Hügel. Sie sassen lange auf kleineren Erderhöhungen, Felsenvorsprüngen und in der Nähe der Stadt Csojr auch auf den Leitungsmasten herum. In der Umgebung des Sees von Csojr waren am 27. und 28. August 2 Ex., in der Umgebung des Dreiersees zwischen dem 28. und 30. August 3—4 Ex. zu sehen. Ein Nest, das flüchtig gebaut und wahrscheinlich dieses Jahr bewohnt war, fanden wir auf einer niedrigen (cca. 2 Meter) hohen Felsenauswölbung auf Bodenniveau. Das Nestmaterial bestand aus einer 10 cm dicken Schicht der trockenen Stammteile der Halbbüsche, die die Hügeln der Umgebung bedeckten. Ausserdem waren zwei Rippenknochen und rostige Drahtstücke darin.

*Aquila nipalensis*

Am 26. August bei der Abenddämmerung sass ein ad. Ex. auf einem flachen Hügelgipfel in der Nähe von Csojr. Am 29. August sass ein Ex. auf einem felsigen Hügelgipfel in der Nähe des Dreiersees, am 30. August flog ein juv. Ex. über den Dreiersee.

*Anthropoides virgo*

Am 29. August flogen 20+6 Ex. am Dreiersee nach Süden. Ein älteres Aas lag am Rand des Seebettes. Am 29. August flogen 16+20 Ex. über den See.

*Porzana pusilla*

Am 27. August beim Abendgrauen bewegte sich ein Ex. am Rand des Sees von Csojr. Wir konnten uns ihm ein Paar Meter nähern, dann flog er in unserer Nähe auf und stiess an einen Stacheldraht an der anderen Seite des

Sees. Wir fangen den verletzten Vogel für das Naturwissenschaftliche Museum (in Budapest) ein.

*Fulica atra*

Am 28. August am Morgen war 1 Ex. am See von Csojr, am 30. August waren 4 Ex. an der gleichen Stelle.

*Vanellus vanellus*

Am 28. August waren 14 + 4 Ex. am Rand des Dreiersees, am 29. und 30. August war eine Schar von 10 an der gleichen Stelle.

*Pluvialis fulvus*

Am 27. August flog eine Schar von 9 über den See von Csojr von West in Richtung Ost. Am 28. August fanden wir zahlreiche Scharen beim Dreiersee. Zu dieser Zeit dominierte diese Watvögelrasse auf dem See. 64 + 50 + 16 + 12 Ex. hielten sich im niedrigen Wasserrand des Sees beziehungsweise auf den sandigen halbinselartigen Bänken auf. An den folgenden Tagen (29. und 30. August) sahen wir sie in ähnlicher Menge. Bei den Seen der Umgebung fanden wir viel weniger von ihnen. Am 29. August bewegte sich eine Schar auf den Sandbänken des viel grösseren Zweiersees.

*Charadrius leschenaulti*

Am 28. August waren 3 Ex. im Ruhekleid am Wasserrand des Dreiersees in einer Schar von *Pluvialis fulvus* zu sehen. Ein geschwächtes, sich mauserndes Ex. fangen wir ein.

Am 30. August war ein Ex. an der gleichen Stelle.

*Charadrius dubius*

Am 28. August waren 2 Ex. am Wasserrand des Sees von Csojr. Am 29. August waren 2 Ex. am Zweiersee.

*Numenius arquata*

Am 27. August bei Tagesanbruch flog ein Ex. über unser Lager.

*Numenius minutus*

Am 28. August flog eine Schar von 10 über unser Lager bei Csojr vom Westen nach Osten.

Der kurze, nach unten biegende Schnabel ist auch im Flug gut zu sehen, der untere Körperteil ist hell, der hintere einheitlich braun. Später am gleichen Tag ernährten sich 5 + 1 Ex. im 2—5 cm niedrigen Randwasser des Dreiersees. Zwei davon waren von rötlicher Schattierung, drei von fahlem braunem Farbton. Am Scheitel in der Mitte war ein heller, längsseitiger Streifen und parallel dazu waren beiderseitig zwei dunkle Streifen. Der Hals, der Kropf, der Bauch und der vordere Teil des Rückens haben rötliche Farbtöne. Der Schwanz ist verhältnismässig lang und die zwei mittleren Federn sind noch etwas länger. Sie riefen auf zweierlei Art, a) durch mehrmalige kurze Pfiffe „putj-putj-putj“, b) „trü-trü-trü“. Ein Ex. griff manche *Pluvialis fulvus*, die sich in der Nähe ernährten, und später einen *Charadrius leschenaulti* an und jagte sie weg. Später flogen 8 Ex. ab und 14 versammelten sich hier.

*Tringa totanus*

Am 26. August waren 1 + 1 am See von Csojr, am 27. August 1 Ex. an der gleichen Stelle. Am 28. und 30. August waren 1 + 1 Ex. am Dreiersee.

*Tringa nebularia*

Am 28. August waren 5 Ex. am Dreiersee, am 29. August 3 + 2 Ex. an der gleichen Stelle.

*Tringa stagnatilis*

Am 26. August war 1 Ex. am See von Csojr, am 27. August waren 3 Ex. an der gleichen Stelle, am 29. August waren 4 Ex. am Zweiersee zusammen und am 30. August waren 4 Ex. am Dreiersee.

*Tringa ochropus*

Am 26. August waren 2 Ex. an See von Csojr und am 27. August 8 Ex. an der gleichen Stelle. Am 28. August flog 1 Ex. über das trockene, grasige Gelände ganz tief und rief „tlüi-tlüi“, zur gleichen Zeit waren 3—4 Ex. auf dem See von Csojr und 1 Ex. am Dreiersee zu beobachten. Am 30. August waren 2 Ex. am Dreiersee und 1 Ex. am See von Csojr.

*Tringa glareola*

Am 26. August waren 4 Ex. auf dem See von Csojr, am 27. August waren 25 Ex. um See an der gleichen Stelle, dann am 26. August am Morgen 16 Ex. und am 29. August am Morgen nur noch 6—7 Ex. Am 28. August war 1 Ex. auf dem Dreiersee, am 29. August waren 6 + 1 + 15 Ex. auf dem Zweiersee und 1 Ex. auf dem Dreiersee. Am 30. August war 1 Ex. auf dem See von Csojr.

*Tringa brevipes*

Am 28. August war 1 Ex. im niedrigen Randwasser am Dreiersee. Der Rücken war einheitlich grau, der Schnabel dünn, gerade und länger als der Kropf. Die Läufe waren gelb und verhältnismässig kurz. Im Flug rief er einen einsilbigen langen Ton „pii“. Am 30. August sahen wir wahrscheinlich das gleiche Ex. nochmals wieder. Es schloss sich nicht anderen Watvögeln an, sondern bewegte sich allein.

*Xenus cinereus*

Am 27. August war 1 Ex. am See von Csojr.

*Actitis hypoleucos*

Am 26. August waren 3 Ex. am See von Csojr, am 27. August ca. 25 Ex. und am 28. August 8—10 Ex. an der gleichen Stelle. 2 Ex. flogen 100 Meter weit vom Rand des Sees entfernt auf das trockene, grasige Gelände hinaus. Am 28. August waren 1 + 3 Ex. am Dreiersee, am 29. August 6—7. Ex. am See von Csojr und 2 + 6 Ex. am Zweiersee.

*Gallinago gallinago*

Am 26. August waren 2 Ex. am See von Csojr, am 27. August waren es schon ungefähr 15 (an der gleichen Stelle), die bis zum nächsten Morgen verschwanden. Am 30. August waren wieder 2 Ex. auf dem See von Csojr. Auf den anderen Seen beobachteten wir diese Art nicht.

*Gallinago stenura*

Am 28. August cca. 3 km von Csojr flog ein Ex. in unserer Nähe von dem trockenen grasigen Gelände auf. Er rief in einem leisen Ton, der anders klang, als der Ton von *G. gallinago* beim Aufflug. Nach dem Aufflug flog er in gerader Linie weiter.

*Gallinago mekala*

Am 26. August stand ein Ex. im niedrigen Randwasser des Sees von Csojr. Bei unserer Näherung bewegte er sich nicht, bis wir noch cca. 10 Meter entfernt waren, dann flog er tonlos auf und ging 120 Meter weit wider herunter. An der anderen Seite des Sees war noch ein Ex. Am 27. August waren 2 Ex. wieder an der gleichen Stelle.

*Calidris subminuta*

Am 26. August waren 3 Ex. am kahlen, kotigen Ufer des Sees von Csojr. Alle im Ruhekleid. Sie hatten ähnliche Färbung, wie *Calidris minuta*, aber sie waren etwas grösser und ihr Lauf war blass grüngrau. Sie flogen mit dem Ruf „pri-pri“ oder „tjri-tjri“ auf. Am 27. August hielten sich 3 Ex. an der gleichen Stelle und am 28. August 5 Ex. auf.

*Calidris temminckii*

Am 27. August und am 30. August waren 2—2 Ex. am See von Csojr, alle im Ruhekleid.

*Larus argentatus*

Am 27. August flog eine Schar von 18 (ad. und juv. gemischt) bei unserem Lager westlich vom See von Csojr durch. Am 29. August flogen 5+1 am Dreiersee. Am Zweiersee waren 1 ad. und 2 juv. (der Lauf der Erwachsenen — ad. — hatte Fleischfarbe).

*Syrhaptus paradoxus*

Am 28. August gegen Abend war eine fliegende Schar am Dreiersee. Am 29. August suchte eine Schar von 70 in einer spärlichen salzertragenden Vegetation am Rand des ausgetrockneten Seebetts herum, beziehungsweise sonn-ten sie sich in der Sonne. Am Tag flogen mehrere kleinere Scharen, teilweise auch am Zweiersee durch (16+28+35+4+38+14). Am 30. August flogen ca. 80 Ex. um den Dreiersee.

*Columba rupestris*

Am 27. August war 1 Ex. und am 28. August waren 6 Ex. um den See von Csojr. Sie stammten wahrscheinlich von der halbwilden Population, die in der Stadt Csojr brütete.

*Apus apus*

Am 26. und 27. August flogen 3—3 Ex. über dem See von Csojr herum. Am 28. August am Morgen waren 4 Ex. an der gleichen Stelle und später 2 Ex. mit 2 *A. pacificus* zusammen.

*Apus pacificus*

Am 28. August flogen 2 Ex. über dem See von Csojr herum.

*Upapa epops*

Am 26. August suchte 1 Ex. in der salzertragenden Vegetation am Rand des Sees von Csojr herum. Am 28. August waren 2 Ex. an der gleichen Stelle.

*Jynx torquilla*

Am 26. und 28. August war ein Ex. am See von Csojr. Am 29. August flog ein Ex. vom halbversandeten Gelände am Zweiersee auf.

*Dendrocopos major*

Am 30. August suchte ein Ex. in einem Bestand von *Lasiagrostis splendens* auf dem Boden am Dreiersee herum.

*Calandrella rufescens*

Am 27. August fanden wir ein verendetes, schon ausgetrocknetes Ex. (juv.) am See von Csojr. Am 28. August war ein Ex. am Dreiersee. Am 29. August waren 5+3 Ex. in einem spärlichen Bestand von *Lasiagrostis splendens* auf dem Boden des Dreiersees in bergseitiger grasiger Steppenvegetation. Am Morgen waren 4—5 Ex. am See von Csojr. Am 30. August waren 6 Ex. in der Umgebung des Dreiersees.

*Calandrella brachydactyla*

Am 28. August waren 3 Ex. auf dem trockenen kurzgrasigen Steppengebiet. Am 29. August waren 6+2+4+2 Ex. in der halbversandeten, zwergbüschigen, bergseitigen Vegetation.

*Melanocorypha mongolica*

Am 27. August war 1 Ex. in der kurzgrasigen Steppenvegetation auf dem Hügelrücken bei Csojr. Am 28. August flogen 1+6+2 Ex. westlich von Csojr an einem Hang in einem Bestand von *Lasiagrostis splendens* auf. Von einer kurzgrasigen Wiese flogen 2 Ex. auf. Am 29. August waren 1+6+1+1 Ex. in der zwergbüschigen, halbversandeten Vegetation. Am 30. August war es 1 Ex.

*Eremophila alpestris*

Am 27. August waren 3 Ex. an einer trockenen grasigen Stelle. Am 28. August war 1 Ex. (juv.) bei Csojr. Bei der 6 km langen Strasse, die durch das trockene Steppengebiet führt, waren 1+5+2 Ex. und in einem Bestand von *Lasiagrostis* waren 3+1. Am Dreiersee waren 1+1+1. In der Umgebung der Seen auf der ca. 6 km langen Strasse waren 12 Ex. Am 29. August waren 2+2+2+2+1+2+6+4+4+1+1, insgesamt 27 um den Dreiersee. Am 30. August flogen 10+2 von der trockenen kurzgrasigen Steppe am Dreiersee auf.

*Alauda arvensis*

Am 27. und 28. August waren je 1 Ex. in der Nähe des Sees von Csojr.

*Hirundo rustica*

Am 27. August flogen 2 Ex. am See von Csojr Richtung Süd. Der eine hatte rotes Bauch.

*Riparia riparia*

Am 28. August flogen 2 Ex. am See von Csojr Richtung Südost. Später flogen 6 Ex. über dem See herum. Am Dreiersee waren es 2 Ex. Am 29. August waren 10 Ex. über dem Zweiersee.

*Corvus corax*

Am 27. August war 1 Ex. bei Csojr. Am 28. August waren je 1 Ex. auf den Leitungsmasten und 2+2 Ex. am Zweiersee. Am 30. August waren 2 Ex. am Dreiersee.

*Oenanthe oenanthe*

Am 27. August fingen wir 1 Ex. in der Nähe des Sees von Csojr ein.

*Oenanthe isabellina*

Am 27. August waren 2+2+1+1 Ex. auf den kleineren Hügeln der Umgebung von Csojr auf Bauschutt. Am 28. August waren 1+1 Ex. auf einer kahlen, grasigen Hügelseite und 1 Ex. war auf einem steinigen Gipfel am Dreiersee. Am 29. August waren 1+2 Ex. in der Nähe eines Hügelgipfels und 1 Ex. auf einem vorspringenden Felsen und 4—5 Ex. auf den Weiden der Umgebung. Am See von Csojr war 1 Ex. zu wehen. Am 30. August waren 1 Ex. um den Dreiersee und 1+1 Ex. auf dem Hügelgipfel.

*Oenanthe deserti*

Am 28. August war 1 Männchen am flachen, sandigen Bettrand des Dreiersees, wo momentan spärliche, salzertragende Vegetation wächst.

*Luscinia svecica*

Am 28. August war 1 Ex. auf einem zwergbüschigen Gelände in der Nähe des Sees von Csojr. Am 30. August fingen wir 1 Ex. mit dem kleinen Schlagnetz.

*Locustella certhiola*

Am 27. August beim Abendgrauen war 1 juv. Ex. am Bettrand des Sees von Csojr in der dicht wachsenden Vegetation (*Chenopodiaceae*) zu sehen (sein Kropf war etwas gefleckt und seine Kehle gelb). Am 30. August fingen wir 1 juv. Ex. ein.

*Bradypterus taczanowskii*

Am 26. August bewegte sich 1 Ex. auf dem zwergbüschigen Gelände beim See von Csojr. Den Busch vom Busch fliegenden Vogel fingen wir für das Naturwissenschaftliche Museum (Budapest) mit dem Netz ein. Seine Färbung von oben ist wie folgt: der Kropf, der Rücken und der Schwanz sind einfarbig olivgrün, mit schwachem bräunlichem Farbton. Die Färbung von unten: das Kinn und die Kehle sind hellgelb, am Kopf ist ein Streifen von bräunlicher Tönung. In der Mitte des Bauches kommt wieder die gelbe Farbe der Kehle vor. Die Unterschwanzdecken sind grauweiss, mit einer helleren, schmutzigweissen Spitze. Der Unterschied zwischen der äusseren und der längsten Steuerfedern beträgt 17 mm, der Schwanz ist stark abgerundet. Der kürzeste Steuerfeder ist 4 mm kürzer als die längsten Unterschwanzdecken. Der Flügelrand ist ockergelb, die Unterschwanzdecken sind weiss-

lich. Die volle Länge ist 12 cm, die anderen Masse sind in der Tabelle zusammengefasst.

*Phylloscopus borealis*

Am 30. August waren 1 + 2 Ex. am Rand des Dreiersees in einem Bestand von *Lasiagrostis splendens*.

*Muscicapa latirostris*

Am 30. August sass ein Ex. auf dem Leitungsdraht über dem See von Csojr.

*Ficedula parva*

Am 29. August waren 1 + 1 Ex. am Dreiersee in einem Bestand von *Lasiagrostis*. Am gleichen Tag am Morgen war 1 Ex. am See von Csojr. Am 30. August war 1 Ex. am Dreiersee in einem Bestand von *Lasiagrostis*.

*Anthus richardi*

Am 26. August flogen 2—3 Ex. vom hohen Gras am See von Csojr auf. Am 28. August waren 3 Ex. in der salzertragenden Vegetation am Rand des Sees von Csojr. Am gleichen Tag waren 3—4 Ex. im spärlichen, hohen Gras am Dreiersee zu sehen. Am 29. August waren 2 Ex. im hohen Gras auf dem Boden des zwischen den langsam abfallenden Hügelseiten liegenden Tals und wieder 2 + 2 Ex. waren auf der Hügelseite über dem Zweiersee. Am 29. August am Morgen waren 6—7 Ex. in der Umgebung des Sees von Csojr.

*Anthus godlewski*

Am 27. August waren 3 + 2 Ex. in der Umgebung des Lagers bei Csojr, auf dem hängigen Hügelrücken, hauptsächlich an kurzgrasigen Stellen. Sie setzten sich öfters auf die Gipfel mancher kleiner Erhöhungen. Am 28. August waren wieder 2 Ex. an einer kurzgrasigen, steinigen Stelle um das Lager herum und 2 andere Ex. waren weiter in Richtung West entfernt. Am 29. August waren 2 Ex. auf einem kahlen Flecken auf der Bergseite.

*Anthus hodgsoni*

Am 29. August bewegte sich 1 Ex. in der halbversandeten zwergbüschigen Steppe in der Nähe des Zweiersees. Er hielt sich im Busch verborgen und flog erst von direkter Nähe auf um sich 20—50 m entfernt wieder in einem Busch zu verstecken. Er flog tonlos auf.

*Anthus gustavi*

Am 30. August waren 2 Ex. auf dem Leitungsdraht am Rand des Sees von Csojr. Sie riefen einen schwachhohen Ton „ci-ci“. Der Bauch war weiss, der Kropf gefleckt.

*Motacilla alba*

Am 28. August war 1 Ex. am See von Csojr. Am 30. August waren 4 Ex. der gleichen Stelle.

*Motacilla cinerea*

Am 28. August waren 2 Ex. am Dreiersee. Am 29. August waren 3 Ex.

an der gleichen Stelle und 1 Ex. am Zweiersee. Am 28. August waren 2 und am 30. August 3—4 Ex. am See von Csojr.

*Motacilla citreola*

Am 26. August waren ca 18 Ex. um den See von Csojr herum. Alle waren im Ruhekleid oder jung, graufarbig. Am 27. August waren 5—6 Ex. an der gleichen Stelle. Am 30. August waren es 8—10 Ex.

*Lanius cristatus*

Am 27. August waren 1 juv. Ex. in der Nähe des Sees von Csojr um das Lager herum, 3 Ex. waren am Friedhof und 1 Männchen und 2 juv. waren am See. Am 29. August war 1 Weibchen um den Zweiersee herum.

*Passer domesticus*

Am 28. August waren 2 Ex. an der Bahnstation Csojr.

*Passer montanus*

Am 28. August waren 2 Ex. an der Bahnstation Csojr und 1 Ex. am See von Csojr.

*Petronia petronia*

Am 27. und 28. August war eine Schar von ca. 40 auf einem steinigem kahlen Hügelgipfel um das Lager herum in der Nähe von Csojr.

*Montifringilla davidiana*

Am 28. August flog eine Schar von ca. 20 über das Lager bei Csojr, am gleichen Tag ernährten sich 2 Ex. in der Nähe des Dreiersees an der Hügel-seite von Körnern in der Vegetation vor einem Erdloch von *Marmota sibirica*. Am 29. August war 1 Ex. am Zweiersee zu sehen.

## Stationsort II. Die Umgebung von Szajn-Sand

Am 30. August kamen wir spät am Abend in Szajn-Sand mit dem Zug an. Am nächsten Tag gingen wir zu Fuss durch die Stadt und dann fuhren wir mit dem Auto nach Dzun Bajan (es liegt 50 km entfernt Richtung Süd-Südwesten). Am 1. September fuhren wir in das Schwarzgebirge, am 2. September nachmittags sahen wir uns den versumpfenden Salzsee, der nach Südwesten von der Stadt liegt an. Die Hitze des Spätsommers war hier ausgeprägter, als bei Csojr. Klares, trockenes niederschlagloses Wetter herrschte. Am 1. September war die Höchsttemperatur ca. 35 °C und die Mindesttemperatur cca. 18 °C in den Schwarzgebirgen.

Die Umgebung von Szajn-Sand wird durch baumlose, dünngrasige Hügel mit Halden charakterisiert. Die Vegetation weist viel ausgeprägter auf die halbversandete Gegend hin, als die bei Csojr. Von der Stadt Richtung Süd-Südwesten liegt ein riesengrosses flaches Becken, auf dessen Grund versumpfende salzige Lachen und an manchen Stellen ausgedehnte Vegetation mit hohen Disteln (*Xanthium sp.* usw.) sich befinden. Das Schwarzgebirge, das sich 24 km entfernt von Szajn-Sand im Westen entlangzieht, besteht aus dunklem, mandelsteinigem Andesito-Basalt-Gestein (mündliche

Mitteilung von DÁNIEL BIHARI). Das wüste Blockgebirge mit bröckelndem Gestein hat ausserordentlich spärliche Vegetation, hie und da erscheinen aber noch einige verkümmerte Bäume (*Populus sp.*) oder auch dicht belaubte Büsche auf dem Boden der Wasserrisse. Die oberflächliche Formen der ausgetrockneten Bachbetten und Talgründe zeigen Spuren von reichlichem Niederschlag, der sich manchmal in kurzer Zeit ergiesst. Auch in diesem kahlen, wüsten Gebirge ruhen sich die durchziehenden Waldvögel, die sogar durch Greifvögel begleitet werden. Aus den spärlich stehenden Büschen der stillen Gegend, die uns wie ausgestorben vorkam, konnte man das charakteristische „tschett-tschett“ von *Phylloscopus fuscatus* hören. In einem schmalen Tal setzte sich ein Männchen *Luscinia calliope* vor uns auf einen Felsenrand. Öfters flog je ein *Ficedula parva* von den Büschen auf.

Von den Arten, die hier am Ort brüten, beobachteten wir *Oenanthe deserti*, die sich an den verwitternden Felsenwänden und in vom Wasser abgerissenen Talboden aufhalten, sowie manche Exemplare von *Galerida cristata*, die sich auf den Graten und Bergrücken mit steinigem Schutt begen.

In den Gebieten von Szajn-Sand, Dzun Bajan und vom Schwarzgebirge beobachteten wir die folgenden Arten:

*Casarca ferruginea*

Am 2. September ruhten sich 10 Ex. am Ufer des Sees, der 5 km entfernt von Szajn-Sand nach Südwesten liegt, aus.

Da wir nur bei diesem einzigen See in der Gegend waren, wird auch bei den weiteren Arten immer der gleiche See erwähnt.

*Anas platyrhynchos*

Am 2. September war 1 Ex. am See.

*Anas falcata*

Am 2. September waren 11 Ex. im Ruhekleid am See.

*Anas crecca*

Am 2. September waren 2 Ex. am See.

*Anas acuta*

Am 2. September waren 3 + 4 Ex. auf dem niedrigen Wasser des Sees.

*Milvus lineatus*

Am 31. August zwischen 6 und 8 Uhr in der Früh zogen manche von Südost über die Stadt Szajn-Sand. Während dieser Zeit zählten wir 2 + 2 + 2 + 1 + 1 + 6 + 7 Ex. Gegen 10 Uhr waren ca. 40 Ex. zusammen mit 20 *Corvus corax* auf dem Abfall der Schlachtbank am südlichen Rand der Stadt. Gegen 12 Uhr sassen 8—10 Ex. auf den Leitungsmasten vor Dzun Bajan herum. Am Nachmittag flogen 6—8 Ex. über der Siedlung herum. Auf dem 50 km<sup>2</sup> grossen unbewohnten Gebiet zwischen Szajn-Sand und Dzun Bajan beobachteten wir sie nicht. Am 2. September waren wieder ca. 40 Ex. auf dem Abfall der Schlachtbank in Szajn-Sand, zur gleichen Zeit sassen 3 Ex. auf dem Boden am Rand des naheliegenden Sees und 4 Ex. waren in der Luft.

*Buteo hemilasius*

Am 31. August war 1 Ex. über Szajn-Sand und 3 Ex. waren um die äusseren Jurten.

*Accipiter gularis*

Am 1. September nach dem Sonnenuntergang verfolgten 1 Männchen und 1 Weibchen abwechselnd einen lerchenartigen Singvogel in der Luft in dem Schwarzgebirge. Wahrscheinlich entfloh er. Später flog das eine Ex. 80 Meter von uns entfernt neben einem Busch herunter und sprang um ihn herum und probierte die eventuell im Busch versteckten Singvögel aufzuschrecken.

*Falco cherrug*

Am 1. September war 1 Ex. mit weissem Kopf in dem Schwarzgebirge.

*Falco subbuteo*

Am 1. September war 1 Ex. in dem Schwarzgebirge zu sehen.

*Falco tinnunculus*

Am 1. September waren 1 + 2 Ex. in dem Schwarzgebirge.

*Anthropoides virgo*

Am 31. August hielt sich eine Schar von ca. 80 auf dem See, der südwestlich von Szajn-Sand liegt, auf. Am 2. September flog eine Schar von 50 an der gleichen Stelle durch, dann flogen 13 Ex. zu den 86 Ex., die sich auf dem See aufhielten, herunter.

*Charadrius leschenaulti*

Am 2. September waren 4 Ex. unter den anderen Watvögeln auf dem See, der südwestlich von Szajn-Sand liegt.

*Charadrius dubius*

Am 2. September waren 1 + 3 Ex. auf dem See.

*Numenius minutus*

Am 2. September ernährten sich 10 Ex. zusammen mit 14 *Limosa limosa* auf dem See. Gegen 18 Uhr liessen sich 19 Ex. über der See herunter und riefen melodisch „pütj-pütj“. Sie glitten langsam gegen den starken Nordostwind. Sie flogen neben 7 *Tringa stagnatilis*, auf das Wasser herunter, locker zerstreut. Manche fingen im niedrigen Wasser zu baden an. Später kamen noch 22 Ex. an.

*Limosa limosa*

Am 2. September ernährten sich insgesamt 57 Ex. am See.

*Tringa stagnatilis*

Am 2. Sept. waren 7 Ex. am See.

*Tringa ochropus*

Am 2. Sept. waren 1 + 2 Ex. am See.

*Tringa glareola*  
Am 2. Sept. waren 3 Ex. am See.

*Xenus cinereus*  
Am 2. Sept. waren 2 Ex. unter den anderen Watvögeln am See.

*Gallinago gallinago*  
Am 2. Sept waren 1+7+1+6 am See.

*Gallinago solitaria*  
Am 2. September flog 1 Ex. 2 Meter vor unseren Füßen auf einem trockenen Gelände einige hundert Meter weit vom See von Szajn-Sand entfernt auf. 300 Meter entfernt davon flog er wieder herunter und wartete unser Näherkommen ab. Er flog dann tonlos auf.

*Calidris temminckii*  
Am 2. Sept. waren 2 Ex. am See.

*Larus argentatus*  
Am 2. Sept war 1 Ex. am See.

*Syrhaptus paradoxus*  
Am 2. Sept. zogen 8+4 und später zog eine Schar von ca. 100 über den See. 2 Ex. (1 Männchen und 1 Weibchen) flogen auf den See herunter.

*Streptopelia orientalis*  
Am 31. August sassen 2+9 Ex. auf dem Leitungsdraht neben dem Park in der Stadt Szajn-Sand. Am 1. und 2. Sept. war je 1 Ex. an der gleichen Stelle.

*Galerida cristata*  
Am 31. August waren 7 Ex. auf der kahlen halbversandeten Weide über Szajn-Sand. Am 1. September waren 1+2 Ex. auf den kahlen, schottrigen Bergrücken des Schwarzgebirges.

*Alauda arvensis*  
Am 2. Sept. flogen 4 Ex. auf der flachen Wiese in der Nähe von Szajn-Sand einzeln auf.

*Calandrella rufescens*  
Am 2. Sept. zwischen 15 und 16 Uhr beobachteten wir ihren Starke Zug am See in Richtung Südost. Die durchfliegende Menge war: 1+40+160+300+500+200+500 = 1701, beziehungsweise mit den ersten, quantitativ unabgeschätzten Scharen zusammen etwa 2500 Vögel. Die Scharen flogen tief über dem See durch, ein Teil von ihnen manchmal sogar 200 Ex. flogen auf den Rand des niedrigen Wassers und auf die Sandbänke zum Trinken herunter und dann flogen sie in Richtung Südost weiter.

*Eremophila alpestris*  
Am 2. September flogen 2+4+1+1+6+2+2 = 18 vor uns vom Gras

am See bei Szajn-Sand auf. Beim starken Zug von *C. rufescens* flogen ca. 12 Ex. über dem See durch.

*Hirundo rustica*

Am 31. August war 1 Ex. in Szajn-Sand.

*Delichon urbica*

Am 2. Sept. flog 1 Ex. am See.

*Riparia riparia*

Am 31. August bewegte sich 1 Ex. bei Szajn-Sand. Am 2. Sept. waren 5 Ex. am See.

*Corvus corax*

Am 31. August waren 20 Ex. auf dem Abfall der Schlachtbank in Szajn-Sand. Am 2. Sept. waren 20 an der gleichen Stelle. Vor Dzun Bajan waren 5—6 Ex. auf den Leitungsmasten mit *Milvus lineatus* zusammen.

*Oenanthe deserti*

Am 31. August und 2. Sept. war je 1 Männchen Ex. in der Stadt Szajn-Sand. Am 1. Sept. bewegten sich 1 Ex. und später 1 Paar zusammen im Schwarzgebirge an den schottrigen kahlen Felsenwänden. An der gleichen Stelle war auch 1 Weibchen in einem vom Wasser gerissenen Tal.

*Oenanthe isabellina*

Am 1. Sept. sahen wir je 1 Ex. vom Auto aus ca. an 3 Stellen auf dem grossen Ebene zwischen Dzun Bajan und Szajn-Sand. Am 2. Sept waren 2—3 Ex. in der Umgebung von Szajn-Sand.

*Saxiola torquata*

Am 2. Sept. war 1 Ex. im Schwarzgebirge.

*Luscinia calliope*

Am 1. Sept. flog 1 Weizchen aus einem Busch im Schwarzgebirge auf. Weiter entfernt setzte sich ein Männchen auf einen Felsenrand in einem schmalen Tal.

*Phragmaticola aedon*

Am 1. Sept. bewegte sich 1 Ex. im Laub einer einsamen Pappel im Schwarzgebirge und er verliess es schwer. Später bewegte sich 1 Ex. in einem Bestand von *Lasiagrostis* auf dem Boden eines breiten Tales.

*Phylloscopus fuscatus*

Am 31. August bewegten sich 4—5 Ex. in den Weidenbüschen um den Strand herum in Dzun Bajan, am nächsten Tag waren 2 Ex. an der gleichen Stelle. Am 1. Sept. bewegte sich 1 Ex. in einem kleinen Busch im Schwarzgebirge. Er verliess den Busch schwer und nach dem Ausflug flog er sofort auf einen anderen Busch herunter. An weiteren drei Stellen bewegte sich je 1 Ex. Am 2. Sept. fingen wir 1 Ex. im Schwarzgebirge ein.

*Phylloscopus borealis*

Am 31. August war 1 Ex. auf den Pappeln im Park von Szajn-Sand. In Dzun Bajan waren 2 Ex. in den Weidenbüschen des Strandes. Am 1. Sept. war je 1 Ex. an drei verschiedenen Stellen im Schwarzgebirge.

*Muscicapa latirostris*

Am 31. August bewegten sich 4—5 Ex. in den Weidenbüschen um den Strand herum in Dzun Bajan. Am 1. Sept. waren 1 + 1 Ex. hauptsächlich auf Felsen im Schwarzgebirge.

*Ficedula parva*

Am 31. August waren 6—7 Ex. auf den Weidenbüschen um den Strand herum in Dzun Bajan. Am 1. Sept. waren 1 + 1 + 1 + 1 + 1 Ex. auf den spärlich stehenden Büschen eines trockenen Talbodens im Schwarzgebirge. Auf einem einsamen verkrümmerten Baum waren 1 + 1 Ex. Auf der flachen Wiese, die südwestlich von Szajn-Sand liegt, war 1 Ex. in der 80 cm hohen, dichten Vegetation (*Xanthium sp.*).

*Anthus gustavi*

Am 1. Sept. waren 2 + 3 Ex. an den kahlen, felsigen, spärlich mit Gras bewachsenen Bergseiten im Schwarzgebirge.

*Motacilla alba*

Am 2. Sept. waren 2—3 Ex. in der Stadt Szajn-Sand und 4—5 Ex. um den See herum, der südwestlich von der Stadt liegt.

*Motacilla cinerea*

Am 31. August am Tag und am 1. Sept. in der Früh bewegten sich 2-3 Ex. beim Abfluss des Strandes in Dzun Bajan. Am 31. August gegen Abend flog eine Schar von ca. 60 zur gleichen Stelle. Am 2. Sept. waren 8—10 Ex. zerstreut in der Stadt Szajn-Sand und 2-3 Ex. am See, der südwestlich von der Stadt liegt.

*Lanius cristatus*

Im Schwarzgebirge beobachteten wir 1 Ex. am 1. Sept. Der Vogel war homogen sandfarbig und hatte schwarzen Augenstreif.

*Passer montanus*

Im Stadtpark von Szajn-Sand war eine Schar von 10 am 31. August.

*Emberiza pusilla*

Am 2. Sept. war 1 Ex. am grasigen Rand des sandigen Landstrasse südlich von Szajn-Sand. An der gleichen Stelle waren 2 Ex. in einem 80 cm hohen, dichten Bestand von *Xanthium sp.* Nicht weit davon entfernt waren wieder 2 + 1 + 5 Ex. in der Nähe des Sees.

### Stationsort III. Das Bajan Gol Tal im westlichen Teil des Hentej-Gebirges, in der Nähe der Bahnstation Mandal (vom 3. bis 8. September)

Am 3. Sept. am Abend kamen wir auf der Bahnstation Mandal an. Den ganzen Abend regnete es. Am nächsten Morgen setzten wir unsere Reise in Richtung Bajan Gol Tal bei tropfendem Regen und kaltem, stürmischem Nordwind fort. Im Tal gingen wir ca. 10 km aufwärts und schlugen unser Lager beim „Grossen Felsen“ auf. Gegen Abend hörte sich der Regen auf. Am frühen Morgen (5. Sept.) war ca. 3 °C. Unser Wasser in der Feldflasche fror bis Morgen zu und die Heumahden der Umgebung wurden vom Reif bedeckt.

Von da an herrschte drei Tage lang ein klares, trockenes Wetter, das nachts ca. 3 °C Frost betrug und bei Tage 20—25 °C Aufwärmung mit sich brachte. Jeden Früh bildete sich Reif. Am letzten Morgen (8. Sept.) wurde das Wetter wieder bedeckt und stürmisch und wir verliessen diese schöne Landschaft, unseren letzten Stationsort in der Mongolei, bei ähnlich kaltem, tropfendem Regen, wie wir es bei der Ankunft erlebt hatten.

Diese Gegend gehört zur bergigen Zone der Walsteppe. Die Nordseiten der Berge werden von zusammenhängenden Wäldern bedeckt. Die Wälder bestehen hauptsächlich aus Birken (*Betula*) und Lärchen (*Larix*). An den sonnigen Südseiten herrscht eine grasige Vegetation. Bajan Gol (Reicher Bach) ist ein Paar Meter breiter, wasserreicher Bergbach. Sein kurvenreiches, mäandrisches Bett wird von dichten Büschen begleitet, aus denen hauptsächlich Weiden (*Salix*), hie und da einsame Birken oder Birkenauen und einsame Lärchen sich erheben.

Weiter oben in den Gebirgen, wo auch schon *Picca obovata* erscheint, findet man zusammenhängende Wälder, die Bergtaiga.

Die Vogelwelt der dichten Büsche am Bach war viel reicher, als die der geschlossenen Wälder der Bergseiten der Umgebung, und zwar sowohl in Hinsicht der Arten wie auch der Zahl der Einzelwesen.

*Phylloscopus Fuscatus* hatten einen starken Zug in diesen Tagen. Die Büsche am Bach wurden von Scharen von *Aegithalos caudatus* und *Parus montanus* besucht und auch andere Arten, wie *Phylloscopus inornatus*, *Parus major* und *Parus ater* schlossen sich an. Das reifende Obst von *Prunus padus* zog die Drosseln an: *Turdus naumanni*, *Turdus ruficollis*. Zahlreiche Krähen waren zu beobachten: *Corvus carax*, *Corvus corone*, *Coloeus dauuricus*, *Pica pica*, *Cyanopica cyanus*, *Garrulus glandarius*.

In den geschlossenen Wäldern der Bergseite, im Kronen- und Stammniveau der Lärchenwälder kam *Parus montanus* öfters und *Sitta europaea* seltener vor. Alle Spechtarten, die in der Mongolei vorkommen, waren hier zu finden.

An der Westseite des Hentej-Gebirges: in der Umgebung von Mandal und im Kreis des Bajan Gol Tales beobachteten wir die folgenden Arten:

#### *Ardea cinerea*

Am 8. Sept. war 1 Ex. auf der Wiese im breiten Tal des Flusses Chara vor Mandal.

*Ciconia nigra*

Am 4. Sept. war 1 Ex. im Tal des Flusse Chara vor Mandel. Noch ein Ex. war im Bajan Gol Tal bei dem „Grossen Felsen“ zu sehen.

*Milvus lineatus*

Am 4. Sept. flogen 1 + 1 + 2 + 1 Ex. herum und kreisten über einem mit Lärchen bedeckten Berg am Anfang des Bajan Gol Tales vor Mandal. Am 6. Sept. waren 3 Ex. ca. 10 km vom Schlund entfernt oben im Bajan Gol Tal. Am 7. Sept. war 1 Ex. an der gleichen Stelle. Am 8. Sept. waren 2—3 Ex. über der breiten Wiese vor Mandal.

*Buteo buteo*

Am 4. Sept. waren 2 Ex. am Schlund des Bajan Gol Tales.

*Buteo hemilasius*

Am 4. und 8. Sept. beobachteten wir je 1 Ex. über der breiten Wiese vor Mandal.

*Accipiter gentilis*

Am 5. Sept. kreiste 1 Ex. oben, dann schoss er auf 1 *Pica pica* zweimal nacheinander nieder. Am 6. Sept. war 1 Ex. über dem „Grossen Felsen“ im Bajan Gol Tal zu sehen.

*Accipiter nisus*

Am 4. Sept. zogen 1 + 1 Ex. vor einem Lärchenwald am unteren Teil des Bajan Gol Tales. Am 5. Sept. um 6 Uhr beobachteten wir 1 Ex. 10 km weiter oben vor unserem Lager.

*Aquila chrysaetos*

Am 8. Sept. erschien 1 Ex. (juv.) über unserem Lager im Bajan Gol Tal.

*Aquila clanga*

Am 4. Sept. war 1 Ex. beim Eingang des Bajan Gol Tales. Vom 4. bis 8. Sept. hielten sich 1 dunkles (ad.) und 1 helleres (juv.) Ex. regelmässig bei unserem Lager um den „Grossen Felsen“ 10 km weiter oben auf. Am 6. Sept. war wieder 1 Ex. weiter oben auf einsamen Lärchen zu sehen.

*Falco cherrug*

Am 5. Sept. sass 1 Ex. auf dem „Drossen Felsen“. Am 8. Sept. schoss 1 Ex. oben an der gleichen Stelle auf 1 *Corvus corax* nieder.

*Falco subbuteo*

Am 8. Sept. war 1 Ex. am Schlund des Bajan Gol Tales + 1 Ex. war über der breiten Wiese vor Mandal.

*Falco tinnunculus*

Am 4. Sept. war 1 Männchen beim Eingang des Bajan Gol Tales. Am 6. Sept. waren 2 Ex. über dem „Grossen Felsen“ und am 7. Sept. war 1 Männchen im Bajan Gol Tal.

*Tetrastes bonasia*

Am 6. Sept. war 1 Ex. in einem gemischten Wald (*Betula* und *Larix*).  
Am 7. Sept. waren 1 + 1 Ex. im ähnlichen Wald.

*Coturnix japonica*

Im Bajan Gol Tal beobachteten wir 1 + 1 Ex. am 4., 1 Ex. am 7. und 1 + 2 Ex. am 8. Sept.

*Vanellus vanellus*

Am 4. September war 1 Ex. auf Wiese entlang des Flusses Chara vor Mandal.

*Tringa ochropus*

Am 4. Sept. waren 2 Ex. entlang des Baches im Bajan Gol Tal. Am 5. Sept. beobachteten wir 3 + 1 + 1 Ex. den Bach entlang aufwärts schreitend.

*Actitis hypoleucos*

Am 5. Sept. waren 1 + 1 Ex. am Rand des steinigen Bettes von Bajan Gol unter dem „Grossen Felsen“.

*Columba rupestris*

Am 6. Sept. waren 2 Ex. auf dem „Grossen Felsen“ im Bajan Gol Tal und 1 Ex. war im Tal weiter oben. Am 8. Sept. beobachteten wir 1 + 1 Ex. auf dem „Grossen Felsen“.

*Streptopelia orientalis*

Am 5. Sept. setzten sich 2 Ex. auf eine Lärche in der Nähe unseres Lagers im Bajan Gol Tal.

*Dryocopus martius*

Am 5. Sept. rief 1 Ex. „prü-prü-prü“ aus dem bergseitigen Lärchenwald des Bajan Gol Tales.

*Picus canus*

Am 5. und 6. Sept. war 1 Ex. um unser Lager im Bajan Gol Tal herum. Am 7. Sept. in der Früh war 1 Ex. auf den Bäumen am Bach und weiter oben im Tal war noch 1 Ex. zu sehen.

*Picoides tridactylus*

Am 7. Sept. war 1 Weibchen in einem geschlossenen, mit Birken gemischten Lärchenwald. Auf ähnlichem Gelände waren wieder 2 Ex. in einer gemischten Waldvögelschar zu sehen. Am 8. Sept. sahen wir 1 Männchen im bergseitigen Lärchenwald des Bajan Gol Tales.

*Dendrocopos major*

Am 7. September beobachteten wir 1 Männchen in einem geschlossenen Lärchenwald.

*Dendrocopos leucotos*

Am 7. Sept. sahen wir 1 Paar mit gemischter Waldvögelschar in einem mit Birken gemischten Lärchenwald.

### *Dendrocopos minor*

Wir beobachteten sie auf den spärlich stehenden Bäumen und Baumgruppen in den Büschen, die den Bach im Bajan Gol Tal begleiten, ausserdem auch in den geschlossenen Wäldern der Bergseiten. Am 4. Sept. war 1 Ex. auf den Bäumen am Bach. Am 5. Sept. waren 1 + 1 Ex. in den Baumgruppen um das Lager herum und weiter oben den Bach entlang rief noch 1 Ex. im charakteristischen Ton: „ki-ki-ki“. Am 6. Sept. war 1 Paar um das Lager herum. Am 7. Sept. untersuchte 1 Männchen in einer gemischten Waldvögelschar während unserer Beobachtungszeit nur die Birken der Reihe nach im gemischten Wald. Am 8. Sept. war 1 Ex. bei unserem Lager und 2 Ex. waren im homogenen Lärchenwald an der Bergseite.

### *Alauda arvensis*

Am 4. Sept. beobachteten wir 2 Ex. auf den Weisen vor Mandal. Am 5. Sept. waren 2 + 4 + 1 Ex. auf dem ausbreitenden Teil des Bajan Gol Tales, das vom Fluss aufgetragen wurde und wo sich eine Steppenvegetation formte. Am 6. Sept. flogen 2 Ex. vor uns an der gleichen Stelle auf.

### *Hirundo rustica*

Bei den Jurten vor dem Schlund des Bajan Gol Tales flogen 14 + 24 Ex. um die Tiere herum, die auf der Wiese entlang des Baches weideten.

### *Hirundo daurica*

Sie waren um unser Lager im Bajan Gol Tal herum bei dem „Grossen Felsen“ jeden Tag zu sehen. Am 5. Sept. waren 6 Ex., am 6. Sept. waren 4 Ex., am 7. und 8. Sept. war je 2 Ex. Es ist bemerkenswert, dass 2 Ex. am 7. Sept. Kot für das Nestmaterial von den dreckigen Pfützen entlang des Baches sammelten und ihn in Richtung des Felsens trugen.

Am 8. Sept. beobachteten wir 1 Ex. auch über dem breiten Tal vor Mandal.

### *Corvus corax*

Es war eine häufige, jeden Tag sichtbare Art im Bajan Gol Tal. Am 4. Sept. jagte 1 Ex. 1 *Aquila clanga* beim Schlund des Tales, weiter auf der ca. 10 km langen Strecke waren weitere 5 Ex. zu sehen. Am 5. Sept. bewegten sich 5—6 Ex. auf den Bäumen am Bach in der Nähe unseres Lagers. Sie wurden wahrscheinlich vom naheliegenden Aasrest eines Elches (*Alces alces*) hierher angezogen, wie auch die anderen Krähen beziehungsweise Greifvögel. Am 6. Sept. waren ca. 8 Ex. beim Aas des Elches. Am 7. Sept. beobachteten wir 5 Ex. um das Lager herum und weitere 10 Ex. zerstreut auf der 12 km langen Strecke des Bajan Gol Tales beziehungsweise in dessen Nebentälern in der Waldzone. Am 8. Sept. waren 10 Ex. auf der 10 km langen unteren Strecke des Tales. Am gleichen Tag suchten 2 Ex. zwischen den Gleisen vor der Bahnstation Mandal herum.

### *Corvus corone*

Am 4. Sept. beobachteten wir 2 Ex. vor der Bahnstation Mandal und später 12 + 1 + 1 + 2 + 2 + 3 = 21 Ex. auf der 10 km langen Strecke des Bajan Gol Tales. Zwischen dem 5. und 8. Sept. waren jeden Tag 2 Ex. um unser Lager herum zu sehen. Am 8. Sept. sahen wir eine Schar von 30 auf der Wiese vor Mandal.

*Corvus frugileus*

Am 4. Sept. war eine Schar von 25 vor der Bahnstation Mandal und am 8. Sept. waren wieder 3 Ex. an der gleichen Stelle.

*Coloeus daurica*

Am 4. Sept. waren 20 Ex. im räumigen Innenkreis des Dorfes Mandal. Am 8. Sept. waren ca. 120 Ex. an der gleichen Stelle in der Nähe der Gebäuden, Jurten und Zäune. Am 6. Sept. waren 2 Ex. beim „Grossen Felsen“ im Bajan Gol Tal und am 7. Sept. waren ca. 10 Ex. an der gleichen Stelle. Die Exemplare waren hauptsächlich hell und im kleineren Prozent dunkel.

*Pica pica*

Am 4. Sept. waren 17 Ex. zerstreut auf der 10 km langen Strecke im Bajan Gol Tal. Zwischen dem 5. und 7. Sept. hielten sich jeden Tag 30 Ex. um das Lager herum beziehungsweise beim Aas des Elches auf. Am 5. Sept. beobachteten wir 12 Ex. zerstreut auf der ca. 12 km langen Strecke weiter oben im Tal. Am 8. Sept. waren 8—10 Ex. auf den Bäumen um das Lager herum und beim erlöschten Lagerfeuer.

*Cyanopica cyanus*

Am 4. Sept. waren 4 + 4 + 10 Ex. im Auenwald und Gebüsch entlang des Baches im Bajan Gol Tal. Am 6. Sept. waren 7 Ex. um unser Lager herum, am 8. Sept. waren 2—3 Ex. an der gleichen Stelle.

*Garrulus glandarius*

Am 4. Sept. beobachteten wir  $3 + 5 + 6 + 1 = 15$  Ex. auf der 10 km langen unteren Strecke im Bajan Gol Tal. Am 5. Sept. flogen 7 und später 35 Ex. über dem Lager durch. Am 6. Sept. waren 8 Ex. um das Lager herum im buschigen Wald entlang des Baches + 1 Ex. war im Tal weiter oben. Am 7. Sept. waren 3 Ex. im Wald am Bach und andere 3 Ex. im bergseitigen geschlossenen Lärchenwald.

*Nucifraga caryocatactes*

Am 7. Sept. beobachteten wir  $1 + 1 + 1 + 1 + 3$  Ex. im zusammenhängenden Lärchenwald, der vom Bajan Gol Tal weiter entfernt, höher lag.

*Pyrrhonorax pyrrhonorax*

Am 4. Sept. waren 2 Ex. um die Bahnstation Mandal herum, am 8. Sept. bewegten sich  $2 + 2$  Ex. mit der Schar von 120 *Coloeus daurica* an der gleichen Stelle.

*Parus major*

Am 4. Sept. waren 2 Ex. am Anfang des Bajan Gol Tales in einer Schar von Meisen, die vom bergseitigen geschlossenen Lärchenwald in die Birkenau am Bach zogen. Weiter oben im Tal sahen wir noch 1 Ex. Am 5., 7. und 8. Sept. bewegte sich je 2 Ex. im Gebüsch um das Lager herum. Am 6. Sept. fingen wir 6 Ex. mit Netz um das Lager herum ein. 1 Ex. bewegte sich mit einer Schar von *Aegithalos caudatus* zusammen.

*Parus ater*

Am 6. Sept. fingen wir 1 Ex., das sich mit einer Schar von *Aegithalos caudatus* bewegte, im Bajan Gol Tal ein. Wir beobachteten ihn nie wieder.

*Parus palustris*

Am 5. Sept. waren 5-6 Ex. im Gebüsch um unser Lager herum im Bajan Gol Tal.

*Parus montanus*

Am 4. Sept. zog eine Schar von 10 beim Eingang des Bajan Gol Tales vom geschlossenen Lärchenwald in die Birkenau am Bach. Weiter oben im Tal waren wieder 15 Ex. Im Gebüsch um unser Lager herum sahen wir 8 Ex. am 5. Sept., ca. 30 Ex. am 6. Sept., 3+15 Ex. am 7. Sept. und 15 Ex. am 8. Sept. Am 7. Sept. bewegten sich 6 Ex. mit 1 *Sitta europaea* und 1 *Regulus regulus* zusammen in einem höher liegenden geschlossenen Lärchenwald. Am 8. Sept. waren ca. 30 Ex. im geschlossenen Lärchenwald der Bergseite über dem Lager.

*Aegithalos caudatus*

Am 4. Sept. war eine Schar von 20 beim Eingang des Bajan Gol Tales + ca. 20 Ex. waren im Tal weiter oben. Am 6. Sept. fingen wir 20 Ex. aus der Schar von 40 im Gebüsch in der Umgebung des Lagers mit japanischem Netz ein. Alle hatten weisse Köpfe. Um das Lager herum bewegte sich eine ähnliche Menge (ca. 30 Ex.) auch am 7. und 8. Sept. Am 7. Sept. während unseres Ausflugs, den wir in die geschlossenen Wälder des oberen Teils des Tales machten, beobachteten wir ca. 40 Ex.

*Remiz pendulinus*

Am 8. Sept. flogen 25 Ex. vom Gebüsch am Bach im Bajan Gol Tal auf.

*Sitta europaea*

Am 5. Sept. sass 1 Ex. auf dem Stamm einer einsamen Lärche an der oberen Strecke des Bajan Gol Tales. Am 6. Sept. war 1 Ex. auf einer Lärche in der Au am Bach zu sehen. Am 7. Sept. beobachteten wir 5 Ex. einzeln im geschlossenen Lärchenwald und am 8. Sept. beobachteten wir 4 Ex. im geschlossenen Lärchenwald der Bergseite über dem Lager.

*Turdus naumanni naumanni*

Am 4. Sept. erschreckten uns ca. 10 Ex. (grösstenteils juv.) mit krammetsvogelartigem Ruf und Gezwitzcher unter *Prunus padus* Bäumen im dichten Gebüsch am Bach im Bajan Gol Tal. Am gleichen Tag waren 2 Ex. in der Nähe unseres Lagers. Am 5. Sept. in der Früh war 1 Ex., am 6. Sept. waren 1 ad. Männchen und 2 von juv. Färbung zu sehen. Am 7. Sept. waren 3 Ex. im Gebüsch am Bach, in der Nähe unseres Lagers um einen *Prunus padus* Baum herum, aus dessen Früchten sie sich ernähren. Am 7. Sept. war 1 Ex. unter einem einsamen Busch im Tal weiter oben. Am 8. Sept. war 1 Ex. in der Nähe des Lagers.

*Turdus ruficollis ruficollis*

Am 4. Sept. war 1 Ex. unter 10 T. *naumanni* im Bajan Gol Tal. Am 6. und

7. Sept. setzte sich je 1 einsames Ex. auf einen Lärchenzweig um sich in den frühen Stunden zu sonnen.

*Saxicola torquata*

Am 4. Sept. sassen 1 + 4 Ex. auf den hervorspringenden Zweigspitzen des ungefähr 1 Meter hohen dichten Gebüsches im Bajan Gol Tal. Am 5. Sept. sass 1 Ex. am Rand des Gebüsches um das Lager herum und 3 Ex. sassen auf den hervorspringenden Zweigen des dichten Gebüsches im Tal weiter oben. Am 6. Sept. fingen wir 1 Ex. in der Umgebung des Lagers ein und wir beobachteten noch 7 Ex. im Tal weiter oben. Am 8. Sept. waren 3 Ex. auf dem Gebüsch um das Lager herum.

*Phoenicurus auroreus*

Am 4. Sept. sahen wir 1 Weibchen am Eingang des Bajan Gol Tales, später sahen wir 1 Männchen und 1 Weibchen, weiter oben 2 Männchen und 2 Weibchen und am Rand des Gebüsches 1 Männchen und 1 Weibchen. Ihr Rufton war rotkehlchenartiges, trockenes „tschett-tschett“. Am 5. Sept. sahen wir 1 Männchen und 1 Weibchen im Tal weiter oben, später sahen wir noch 1 Männchen. Am 6. Sept. bewegte sich 1 Männchen im Gebüsch am Bach in der Umgebung des Lagers.

*Luscinia calliope*

Am 6. Sept. fingen wir 3 Männchen und 1 Weibchen im Bajan Gol Tal mit Netz ein. Zur gleichen Zeit fingen wir 1 Männchen mit kleinem Schlagnetz ein. Im Tal weiter oben beobachteten wir 1 Weibchen. Am 8. Sept. in der Früh fingen wir mit dem japanischen Netz 1 Männchen. Nach den Messungen liessen wir alle frei.

*Locustella certhiola*

Am 4. Sept. flog 1 Ex. im Gebüsch am Bach, im Bajan Gol Tal vor uns auf.

*Phragmaticola aedon*

Am 5. Sept. war 1 Ex. im trockenen, buschigen Graben des Bajan Gol Tales. Am 7. Sept. fingen wir 1 Ex. in der Nähe der obengenannten Stelle mit Netz ein.

*Sylvia curruca*

Am 4. Sept. war 1 Ex. auf den Weidenbüschen am Bajan Gol. Am 5. Sept. war 1 Ex. auf den Büschen in der Umgebung des Lagers.

*Phylloscopus fuscatus*

Während unseres Aufenthaltes im Bajan Gol Tal hatten sie ihren starken Zug. Aus den Birkenwäldern am Bach konnte man das charakteristische grasmückenartige „tschett-tschett“ überall hören. Zur gleichen Zeit beobachteten wir sie in den geschlossenen Wäldern der Bergseiten nicht. Am 4. Sept. registrierten wir auf dem Gebüsch am Bach auf der 10 km langen unteren Strecke des Bajan Gol Tales die folgende Menge: 3, 3, 3, 6, 2, 4, 4, 10, 2, 4, 2, 2, 8, 1, ca. 20, dass heisst 74 Ex. Am 5. Sept. waren 8—10 Ex. im Gebüsch in der Nähe unseres Lagers. Am gleichen Tag beobachteten wir

während unseres Ausflugs auf der ca. 12 km langen Strecke im oberen Teil des Tales nicht mehr als nur 12 Ex. (1, 3, 1, 2, 1, 2, 1, 1). Auf den oberen Strecken des Tales kamen sie also merkbar seltener vor. Es ist zu bemerken, dass die weiter entfernt sichtbaren Gipfel des Hentej-Gebirges zu dieser Zeit schon vom Schnee bedeckt waren. Am 6. und 7. Sept. bewegten sich ca. 50 Ex. im Gebüsch am Bach in der Umgebung des Lagers. Am 7. Sept. beobachteten wir nur noch 3 + 1 Ex. auf der oberen Strecke des Tales. Am 8. Sept. zeigten sich viel weniger, ca. 12 Ex. auch in der Umgebung des Lagers, und talabwärts beobachteten wir nicht mehr als nur 2 Ex. im sehr stürmischen, regnerischen Wetter.

#### *Phylloscopus borealis*

Auf dem Gebüsch um unser Lager herum im Bajan Gol Tal beobachteten wir sie in kleiner Zahl. Am 6. Sept. war 1 Ex., am 7. Sept. waren 2—3 Ex. und am 8. Sept. war 1 Ex. zu sehen.

#### *Phylloscopus inornatus*

Am 6. Sept. waren 2 Ex. bei unserem Lager im Bajan Gol Tal. Sie bewegten sich mit einer Schar von *Aegithalos caudatus* und wurden mit ihnen zusammen mit Netz eingefangen.

#### *Regulus regulus*

Am 7. Sept. bewegte sich 1 Ex. mit 6 *Parus montanus* und 1 *Sitta europaea* zusammen im höher liegenden geschlossenen Lärchenwald in der Nähe des Bajan Gol Tales im Niveau der Kronen.

#### *Ficedula parva*

Am 6. Sept. war 1 Ex. im Bajan Gol Tal. Am 7. Sept. war 1 Ex. im geschlossenen Birkenwald, der in einem höher liegenden Nebental war.

#### *Anthus trivialis*

Während unseres Aufenthalte kamen sie sowohl in den Gebüsch am Bach, wie auch am Rand der bergseitigen geschlossenen Wälder oft vor. Am 4. Sept. registrierten wir 2, 4, 5, 10, 1 = ca. 22 Ex. auf der 10 km langen unteren Strecke des Tales. Am 5. Sept. beobachteten wir ca. 10 Ex. auf den Bäumen in der Umgebung des Lagers und 1, 1, 1, 3, 1, 1, 2, 3 = 13 Ex. im Tal weiter oben. Am 6. Sept. sahen wir 15—20 Ex. in der Umgebung des Lagers und sie kamen auch im Tal weiter oben oft vor: 1, 3, 8, 2, 2, 2 = ca. 20 Ex. Am 7. Sept. waren 10 Ex. in der Umgebung des Lagers und 1 + 6 Ex. im Tal weiter oben. Am 8. Sept. fingen wir 1 Ex. mit Netz ein.

#### *Anthus campestris*

Am 4. Sept. suchten 10 Ex. auf der Wiese vor dem Eingang des Bajan Gol Tales Nahrung. Auf der abgegrasten Wiese in der Nähe unseres Lagers waren 15—20 Ex. am 7. und 5—6 Ex. am 8. Sept.

#### *Motacilla alba*

Am 5. Sept. waren 2 Ex. am Bach neben unserem Lager im Bajan Gol Tal und 1 Ex. war auf den hervorspringenden Steinen des Baches weiter oben. Am 7. Sept. waren 4 Ex. auf Steinen im Bachbett.

*Motacilla cinerea*

Am 4. Sept. waren 2+3+1 Ex. auf der breiten Wiese vor Mandal. Am 5. Sept. waren 4 Ex. im Bachbett in der Umgebung des Lagers im Bajan Gol Tal und weitere 1, 1, 1, 2, 1, 1, 1 = 8 Ex. weiter oben entlang des Baches. Am 6. Sept. waren 3 Ex. in der Umgebung des Lagers und 4—5 Ex. im Tal weiter oben. Am 7. Sept. beobachteten wir 1 Ex. in der Umgebung des Lagers und 3+1 Ex. am Bach weiter oben. Am 8. Sept. waren 1+1 in der Umgebung des Lagers.

*Lanius cristatus*

Am 4. Sept. war 1 Weibchen oder juv. auf der breiten Wiese vor Mandal und 2 Ex. waren im Bajan Gol Tal. Am 5. Sept. war 1 Ex. am Fuss einer kahlen Bergseite im Bajan Gol Tal. In der Umgebung unseres Lagers waren 3 Ex. am 5 und 1 Ex. am 6. Sept.

*Passer domesticus*

Am 4. Sept. war 1 Ex. vor der Bahnstation Mandal. Am 8. Sept. waren 25 Ex. an der gleichen Stelle.

*Passer montanus*

Am 4. Sept. war 1 Ex. an der Bahnstation Mandal und am 8. Sept. war eine Schar von 45 an der gleichen Stelle. In der Umgebung der Jurtensiedlung, die beim Eingang des Bajan Gol Tales war, war eine Schar von 35 am 8. Sept.

*Petronia petronia*

Am 8. Sept. pickte 1 Ex. zwischen den Gleisen vor Mandal.

*Coccothraustes coccothraustes*

In der Nähe unseres Lagers im Bajan Gol Tal waren 9 Ex. am 4. Sept., und ca. 10 Ex. waren am 6. und 7. Sept. Am 8. Sept. flogen 52 Ex. vom Gebüsch am Bach auf, wo die Früchte von *Prunus padus* reifen. Sie setzten sich auf eine einsame Lärche. Sie waren grösstenteils jung.

*Carpodacus erythrinus*

Am 4. Sept. war 1 Weibchen Ex. auf einem Weidenbaum am Bajan Gol. Am 8. Sept. in der Früh fingen wir 1 Ex. mit Netz ein.

*Uragus sibiricus*

Am 5. Sept. war 1 Männchen in der Umgebung unseres Lagers. An der gleichen Stelle fingen wir 1 Weibchen mit Netz ein. Am 7. Sept. fingen wir 2 Männchen mit Netz ein. Am 8. Sept. beobachteten wir 2 Weibchen im Gebüsch am unteren Teil des Bajan Gol Tales.

*Emberiza leucocephala*

Am 4. Sept. beobachteten wir die folgenden Mengen auf der unteren Strecke des Bajan Gol Tales: 2+2, dann 4+1 Weibchen + ca. 10 Ex. + 26 in Schar (hauptsächlich Weibchen) + 1 Weibchen, 1 Männchen, dann 10+1 (= 58). Am 5. Sept. waren 8—10 Ex. in der Umgebung des Lagers und 1+1+3+4+1+1+2+ca.20+33 Ex. im Tal weiter oben. Am 6. Sept.

waren 8—10 Ex. in der Umgebung des Lagers, 1 Ex. wurde mit Netz eingefangen, weiter oben im Tal waren  $1+1+1+2+2 = 7$  Ex. Am 7. Sept. waren ca 12 Ex. auf den Bäumen in der Umgebung des Lagers und  $3+3+4 = 10$  Ex. im Tal weiter oben. Am 8. Sept. waren 3 Ex. im Gebüsch in der Umgebung des Lagers.

*Emberiza spodocephala*

Am 5. Sept. wurde 1 Weibchen und am 6. Sept. 1 Männchen an unserem Lager im Bajan Gol Tal mit Netz eingefangen. Am 7. Sept. beobachteten wir 1 Weibchen Ex. in der Umgebung des Lagers.

*Emberiza pusilla*

Am 5. Sept. ernährten sich  $2+1$  Ex. sich zwischen den Zweigen der Büsche verborgen haltend auf der oberen Strecke des Bajan Gol Tales. Am 5. Sept. ernährten sich ca. 6 Ex. in der Umgebung des Lagers, ein Teil von ihnen in der Krone der Birken. Zur gleichen Zeit beobachteten wir  $1+3$  Ex. in den oberen Teilen des Tales. Am 7. Sept. beobachteten wir ca. 15 Ex. in der Umgebung des Lagers und  $1+5$  Ex. in den Lärchen- und Birkenwäldern auf den Bergen weiter oben.

**Unsere Beobachtungen an den Bahnstrecken zwischen Dzun Hara—Ulan Bator und Ulan Bator—Csojr**

Am 26. August 1977 kamen wir mit dem Zug in der Mongolei an. Ab 6 Uhr 15 in der Früh bis 10 Uhr, von Dzun Hara bis Ulan Bator registrierten wir die Vögelrassen, die aus dem fahrenden Zug erkennbar oder auf den Stationen sichtbar waren, regelmässig. Noch am gleichen Tag um 11 Uhr 40 fuhren wir mit einer Lokalbahn von Ulan Bator nach Csojr, wo wir um 18 Uhr ankamen. An dieser zweiten Strecke machten wir ähnliche Registration. 27 Arten konnten auf diese Weise genau identifiziert werden, die wir untenstehend aufzählen. Bei den wichtigeren Angaben vom Gesichtspunkt der Fauna her schrieben wir auch die Namen der naheliegenden Bahnstationen auf, damit das Vorkommen der Vögel geographisch festgelegt wird. Am 26. August war das Wetter den ganzen Tag klar, trocken, mit guten Sehverhältnissen.

Die beobachteten Arten sind die Folgenden:

*Ardea cinerea*

Südlich von Ulan Bator in der Umgebung von Angalan waren 3 Ex.

*Ciconia nigra*

Westlich von Dzun Hara im Tal des Flusses Chara waren  $2+1$  Ex. und auf der Wiese vor Mandal war wieder 1 Ex.

*Milvus lineatus*

Sie waren in der Nähe der Siedlungen oft zu sehen. In der Umgebung von Mandal waren  $1+3$ , über Ulan Bator 3 Ex., bei Angalan 1 Ex., bei Horhon 1 Ex. und bei Zoerloeg 3 Ex.

*Buteo hemilasius*

Sie kamen hauptsächlich auf den Steppengebieten ausserhalb der Siedlungen oft vor. Sie ruhten sich mit Vorliebe auf den Leitungs- und Telephonmasten an der Bahn aus. Vor Mandal waren 1 + 1 + 1 Ex. zu sehen. Zwischen Ulan Bator und Csojr registrierten wir die folgenden Mengen: 2, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 2, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 2 = 24 Ex. Die reale Grösse des Bestandes an dieser Strecke war in Wirklichkeit wahrscheinlich viel grösser, als die obenstehende Zahl.

*Accipiter gentilis*

In der Nähe von Mandal wurde 1 Ex. von juv. Färbung von einem Rabe (*Corvus corax*) gejagt. In der Umgebung von Szumber flog 1 Ex. in Richtung Süden.

*Falco cherrug*

In der Umgebung von Mandal war 1 Ex.

*Falco subbuteo*

Südlich von Ulan Bator in der Umgebung von Honhor war 1 Ex.

*Falco amurensis*

Zwischen Dzun Hara und Mandal war 1 Männchen im Tal des Flusses Chara, + 1 Männchen sass auf dem Leitungsdraht an der Bahn.

*Falco tinnunculus*

In der Umgebung von Dzun Hara war 1 Ex.

*Anthropoides virgo*

Nördlich von Szumber einige hundert Meter von der Bahn entfernt waren 2 + 4 + 2 Ex. auf der offenen Steppe.

*Tringa ochropus*

Vor Mandal flog 1 Ex. von einer kleinen Pfütze im Tal von Chara auf. Bei Maany flog wieder 1 Ex.

*Actitis hypoleucos*

In der Umgebung von Dzun Hara war 1 Ex. am Fluss Chara und südlich davon waren + 2 Ex.

*Columba rupestris*

Nördlich von Mandal flog erst eine Schar von ca. 35 und später eine von 8. In der Umgebung von Angalan flogen 2 + 2, bei Zoerloeg 12 und bei Maany 2 Ex.

*Cuculus canorus*

Südlich von Ulan Bator in der Umgebung von Honhor flogen 2 Ex. in Richtung Süden.

*Upupa epops*

Entlang der Bahn sahen wir sie verhältnismässig oft. In der Umgebung

von Mandal sassen 1 + 1 Ex. auf dem Leitungsdraht. Bei Honhor flog 1 Ex., bei Maany flogen 1 + 2 Ex. in Richtung Süden. Bei Szumber flog 1 Ex. in Richtung Süden und 3 + 1 Ex. flogen in Richtung Norden. Vor Csojr waren 2 + 3 + 1.

*Hirundo rustica*

Vor Maany flog erst 1 und später flogen 13 Ex. tief in Richtung Süden.

*Corvus corax*

Sie kamen die Bahn entlang im allgemeinen vor. Vor Mandal waren erst 2 und später 20 Ex. Im Tal von Chara waren weitere 2 + 1 + 7 + 7 + 4 Ex. Südlich von Ulan Bator auf dem Steppengebiet sahen wir sie seltener.

*Corvus corone*

Entlang der, nördlich von Ulan Bator liegenden Bahnstrecke kamen sie im allgemeinen vor, öfter als Raben. Auf der Steppe südlich von der Hauptstadt beobachteten wir sie in viel kleinerer Zahl.

*Coloeus daurica*

In der Umgebung von Mandal waren 40 Ex. und südlich davon 5 Ex. Südlich von Ulan Bator flog 1 Ex. bei Angalan, über der Bahnstation Honhor flogen 20 Ex. durch und bei Zoerloeg war 1 Ex.

*Pyrrhocorax pyrrhocorax*

Südlich von Ulan Bator flog eine Schar von 10 bei der Station Honhor. An der gleichen Stelle sassen 2 Ex. auf einer Fernsehantenne und bei der Erscheinung von 1 *Milvus lineatus* schrakten sie mit einem ausgedehnten Pfiff „tjuik“ auf.

*Pica pica*

Zwischen Darhan und Ulan Bator kommt er überall häufig vor. Hauptsächlich sind 1—2 oder einige Ex. zusammen zu sehen. In grösserer Zahl sahen wir sie in den folgenden Fällen: in der Umgebung von Dzun Hara flogen 11 Ex. zusammen auf die offene Steppe herunter, weiter entfernt waren 1 + 5 + 3 Ex. auf den kahlen Hügeln. In einer der Jurtenwirtschaften waren 35 Ex. bei den Gehegen. Zwischen Ulan Bator und Csojr kamen sie seltener vor.

*Oenanthe isabellina*

Am 26. Sept. kam er überall entlang der Bahn, besonders in der Steppenzone südlich von Ulan Bator häufig vor. Als wir am 3. Sept. an der gleichen Strecke zurückfuhren, zeigten sie sich viel seltener.

*Motacilla alba*

Vor Mandal war 1 Ex. über dem Fluss Chara, an der Bahnstation von Ulan Bator waren 1 + 1 Ex.

*Motacilla cinerea*

Vor Mandal war 1 Ex. am Fluss Chara.

*Lanius cristatus*

Im Tal des Flusses Chara war 1 Ex. bei Mandal.

*Passer domesticus*

An der Bahnstation von Ulan Bator waren 8—10 Ex., bei Honhor war 1 Ex. und südlich davon waren 15 Ex. bei einer kleineren Siedlung.

*Passer montanus*

Bei Dzun Hara war eine Schar von 120, bei der Station Honhor waren 2 Ex.

### Zusammenfassung

Während unserer 15 tägigen geländearbeit vom 26. August bis 8. September beobachteten wir also 127 Vögelarten von 33 Familien auf dem Gebiet der Mongolei. Bedingt durch unsere Stationsorte durchstreiften wir die trockene, grasige Steppenzone und die halbversandete Übergangszone (Csojr), die typische halbversandete Zone (Szajn-Sand) und die waldige Bergsteppe (Gebirge Hentej bei Mandal).

Durch unsere Beobachtungen sammelten wir Angaben vom Durchzug zahlreicher Watvögel durch die Mongolei, die in Nord-Sibirien nisten (*Pluvialis fulvus*, *Numenius minutus*, *Tringab revipes*, *Calidris subminuta* usw.). Viele Angaben gewannen wir vom Durchzug im Steppengebiet sowie in den halbversandeten und bergigen Waldsteppengebieten von den Singvögeln, die in der Taiga von Sibirien brüten (*Luscinia calliope*, *Luscinia svecica*, *Muscicapa latirostris*, *Ficedula parva* usw.) Eine Herausragende Angabe ist das Vorkommen von *Bradypterus taczanowskius* in Csojr. Das ist nämlich die zweite Angabe von dieser seltenen Art auf dem Gebiet der Mongolei.

Durch Messungen von Vögeln gewannen wir zahlreiche biometrische Angaben von einigen Singvögeln in Ostasien.

Anschrift des Verfassers:

A. Bankovics

Kecskemét

Liszt Ferenc u. 19.

Kiskunsági Nemzeti Park

H-6001

J. Büki, L. Haraszthy, T. Jaszenovics

Budapest

Keleti Károly u. 48.

Magyar Madártani Egyesület

H-1024

## Literatur

- Bolod, A. (1965):* O pticah reki Bulugun (MNP). — Ornitologija. 7. pp. 346—349.
- Busse, P. (1974):* Metody biometriczne. — Not. Orn. XV. 3—4.
- Dementev, B. P.—Gladkov, N. A. etc. (1954)* Ptici Szovjetszkovo Szozuza. I—VI. Moszkva.
- Grummt, W. (1961):* Ornithologische Beobachtungen in der Mongolei. — Beiträge zur Vogelkunde. Band VII. pp. 349—360.
- Hartert, E. (1903—1922. Ergbd. 1932—1938):* Die Vögel der paläarktischen Fauna. 3. Bd. u. Ergbd.
- Heinzel, H.—Fitter, R.—Parslow, J. (1972):* Pareys Vogelbuch. — Hamburg und Berlin.
- Kozlova, E. V. (1903):* Ptici Jugo-zapadnovo Bajkálja, Szevernoj Mongolii i Centralnoj Gobi. — Leningrád.
- Kozlova, E. V. (1975):* Ptici zonalnik sztepej u pusztin Centralnoj Azii. — Leningrád.
- Nowak, E. (1970):* The waterfowl of Mongolia. — Wildfowl. 21. pp. 61—68.
- Piechocki, R. (1968):* Beiträge zur Avifauna der Mongolei. Teil I. Non-Passeriformes. — Mitt. Zoolog. Mus. Berlin. 44. 2.
- Piechocki, R.—Bolod, A. (1972):* Beiträge zur Avifauna der Mongolei. Teil II. Passeriformes. — Mitt. Zoolog. Mus. Berlin. 48. 1.
- Sagdarsuren, O. (1965):* K ökológii amurszkogo kobcsika v Mongolszknoj Norodnoj Reszpubliki. — Ornitologija. 7. pp. 350—352.
- Vaurie, Ch. (1959—1965):* The Birds of Palearctic. Fauna. — London.
- Vaurie, Ch. (1964):* A survey of the Birds of Mongolia. Bull. Amer. Mus. Nat. Hist. 127. 3.

### Adatok Mongólia madárvilágának ismeretéhez (Az első mongóliai magyar madártani expedíció eredményei)

*Bankovics Attila—Büki József—Haraszthy László—Jaszénovics Tibor*

A szerzők 1977. augusztus 26-tól szeptember 8-ig 15 napot töltöttek Mongóliában zoológiai tanulmányúton.

Elsődleges céljuk az ott élő és Szibériából Mongólián keresztülvonuló madárvilág tanulmányozása volt, ezért is utaztak őszi hónapban.

Munkájuk eredményeként 127 madárfajról gyűjtöttek faunisztikai ökológiai és biometriai adatokat.

Megfigyeléseket végeztek a száraz sztyeppék és félsivatagok átmeneti zónájában (Csojr), a tipikus félsivatagban (Szajn Sand) és a hegyi erdős sztyeppterületeken (Hentej hg.)

Másodízben szereztek bizonyító adatot a *Bradypterus taczanovskius* mongóliai előfordulásáról.

Biometrische Daten der gefangenen Vögel  
A befogott madarak biometriai adatai\*

Nr.	Species	Wing	Tell	Wing Formula								1 pp	Notice		
1.	Oe. isabellina	103	62	3	2	03	6	13	18	21	26	-1	33	19	32
2.	Oe. isabellina	100	57	3	1	03	6	10	15	19	23	-2	32	21	30
3.	Oe. isabellina	100	58	34	03	4	10	14	19	24		-2	31	18	31
4.	Oe. isabellina	97	57	3	1	05	6	12	15	19		-4		17	
5.	Br. taczanowskii	56	47	4	01	1	4	6	07	7	8	+3	11	14	19.5
6.	L. cristatus	88	85	4	02	3	8	012	13	16		+5	25	18	26
7.	Ch. leschenaultii	110	45											26	38
8.	L. svecica	78	58	01	1	3	8	08	010	12		+1	18	16	28
9.	F. parva	69	51	34	1	4	07	9	11	19		+5	18	13	18
10.	M. latirostris	73	50	34	2	07	8	12	15	17		+1	23	16	16
11.	L. calliope	72	58	4	1	01	5	8	09	10	12	+6	16	16	31
12.	Ph. aedon	83	82	34	2	6	09	10	12	15		+6	21	20	28
13.	U. sibiricus	75	85	45	1	02	3	5	8	09			15		16
14.	P. montanus	62	60	5	01	1	2	03	5	8	10	+8	11	11	11
15.	L. calliope ♂	77	68	45	01	3	5	08	8	10		+9	17	17	31
16.	L. calliope ♂+0	76	63	345	3	5	8	09	10			+7	18	17	30
17.	L. calliope ♂	76	58	34	01	5	10	12	07			+7	17	16	31
18.	L. calliope ♂	80	63	4	01	1	5	7	09	10		+8	19	17	32
19.	L. calliope +0	76	61	345	4	8	09	11	13			+7	18	17	31
20.	P. maior	75	61	5	01	1	03	5	9	12	013	+10	16	12	21
21.	P. ater	60	44	45	01	2	5	8	08	10		+8	14	10	16
22.	P. montanus	67	65	45	1	3	03	7	10	11		+9	14	11	16
23.	Ae. caudatus	68	101	45	2	03	5	9	14	013		+10	16	13	8
24.	Ph. inornatus	59	43	345	2	5	06	7	9			+15	13	11	19
25.	Ph. inornatus	59	43	345	2	5	06	7	9			+15	13	11	19

26.	Ph. aedon	81	81	34	1	4	7	010	12		+8	19			
27.	P. maior	77	65	456	03	3	7	10	012		+10	15	12	21	
28.	Ph. fuscatus	58	48	45	1	02	3	5	6	77	+9	10	13	23	
29.	Ph. fuscatus	59	48	45	01	3	5	08	10		+10	10	13	22	
30.	Ph. fuscatus	61	54	45	01	1	3	5	6	09	+11	10	12	23	
31.	Ph. fuscatus	61	51	45	1	02	4	7	8	10	+9	12	13	24	
32.	Ph. fuscatus	62	54	5	01	1	02	3	4	08	+11	10	13	23	
33.	Ph. fuscatus	62	54	45	1	01	3	5	7	8	+12	12	12	22	
34.	Ph. fuscatus	63	51	45	1	02	3	5	6	010	+8	11	13		
35.	Ph. fuscatus	63	55	45	01	2	5	7	9	010	+10	12	13	24	
36.	Ph. fuscatus	64	54	45	02	2	4	6	8	010	+11	11	13	22	
37.	Ph. fuscatus	64	54	45	1	02	4	6	8	010	+11	10	13	23	
38.	Ph. fuscatus	64	55	45	2	03	4	6	8	9	+9	11	13	23	
39.	Ph. fuscatus	64	53	45	1	3	5	7	8	09	+12	11	13	25	
40.	Ph. fuscatus	64	55	45	02	2	5	7	8	09	+12	12	13	23	
41.	Ph. fuscatus	65	56	45	2	03	5	6	8	010	+11	11	13	23	
42.	Ph. fuscatus	65	52	345	1	3	7	08	8		+12	11	13	25	
43.	Ph. fuscatus	66	55	45	1	02	4	6	8	011	+10	12	13	24	
44.	Ph. fuscatus	66	57	45	1	02	4	6	8	9	+11	12	14	24	
45.	E. pusilla	72	61	345	01	5	9	13	15	18		19	12	19	
46.	E. pusilla	68	58	34	1	01	4	8	11	17		19	12	19	
47.	E. pusilla	69	57	34	01	1	5	9	12	14		18	12	19	
48.	E. pusilla	70	58	234	1	5	9	11	14			18	11	19	
49.	E. spodocephala	67	60	345	2	04	5	7	9			13	12	21	
50.	S. rubetra	59	53	4	01	1	3	05	6	9	11	+7	16	14	24

\* Messungsmethoden nach Busse (1974)